

Bezugsgebühr:

Monatlich 2 M. 50 P. durch den Post 3 M. 75 P.

Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens 7 Uhr in der Zeit der höchsten Temperatur...

Der Abgabe einzelner Exemplare keine Verantwortlichkeit.

Verantwortlicher: Carl F. v. S. Nr. 1000.

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Illuminations-Laternen, Kinderlampions, Luftballons... 21 am See. Oscar Fischer, Dresden, am See 21.

Dresdner Lichtbad, Neustädter Markt, Glühlichtbäder, Combinirte Lichtbäder, Bogenlichtbäder, Oerl. Bestrahlungen etc.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15, empfiehlt in grösster Auswahl: Eiserner Oefen u. Herde, Haus-, Kichen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Mineralwässer frischer Fällung, Badesalze zu Originalpreisen, im Stadttinnern freie Zusendung...

H. Montwill, Colonialwarenhandlung, im Plauenschen Grund Döhlen Nähe des Amtsgerichts...

L. Weidig, Waisenhausstrasse No. 34. Neuheiten Pariser sowie eigor Modellhüte in anerkannt muster-gültiger Ausführung...

Nr. 204. Spiegel: Sachfen auf der Weltausstellung. Hofnachrichten, Umschiffe, Kohlenmangel, Ausläge, Wuthmaßl. Bitterung: Freitag, 27. Juli 1900.

Wochenabonnements zu 25 Pfg. beginnen mit jeder Sonnabend-Nummer und müssen daher bei der Hauptgeschäftsstelle...

Sachfen erprobt worden und zwar von Rannburg-Weipzig, welcher ein Orgelharmonium für 21 Spieltische und ein kleineres Harmonium mit 5 Spieltischen vorführt...

Frankfurt a. M. Bei Oberhain wurden heute drei Mädchen von Handwerksburschen angefallen und getödtet. Paris. Nach Mittheilungen aus London nimmt der Meinungsaustrausch zwischen den verschiedenen Kabinetten einen regen Fortgang...

Sachfen auf der Pariser Weltausstellung. Von Julius Leifching. IV.

Vener von Nichtdeutschen so oft bespöttelte Zug des deutschen Volens nach gründlicher, gewissenhafter Verfolgung jeder Sache bis zu ihrem Endziel hat gerade im Maschinenbau zu grundlegenden Entdeckungen geführt...

In derselben die Hilfsmittel für Kunst und Wissenschaft vereinigen Gruppe finden wir auch die hochbedeutende Sammelanstalt für Mechanik und Optik, Gebiete, auf denen Theoretiker und Praktiker im engsten Zusammenhang und Einverständnis arbeiten müssen...

London. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts aus Balmoral (11 bis 12 deutsche Meilen östlich von Victoria) von gestern meldet, daß er dort eingetroffen ist, ohne den Feind zu sehen. Am Nachmittag des 24. Juli hätten die Buren French's Kavallerie und Hutton's berittene Infanterie...

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. Juli. Der Krieg in China.

Shanghai. Si-Hung-Tschang ist noch hier. Wie bekannt, haben mehrere Konstantinopel-Telegramme an ihre Gesandten in Peking gerichtet und diese Telegramme Si-Hung-Tschang zur Bekräftigung übergeben...

Berlin. Der Kaiser ist an Bord der „Hohenzollern“ heute Nachmittag in Bremerhaven eingetroffen. Vor der Abreise beantwortete Graf Bülow und das Marine-Ministerstrop den Kaiser. Die Kaiserin kamle trifft Anfang August in Wilhelmshöhe ein...

Kopenhagen. Die Robbenfangdampfer „Vinga“, „Samion“, und „Vega“ sind vom nördlichen Eismeer zurückgekehrt, ohne eine Spur von Andre gefunden zu haben. Es fehlt nur noch eine Nachricht vom Dampfer „Capella“, der im April nach dem Franz-Josefs-Land abfuhr. Sofia. Der Minister Tontchev begab sich heute nach Konstantinopel als Delegirter der Regierung für die gemischte Kommission für den Abschluß eines türkisch-bulgarischen Handelsvertrags...

Das ein Land, welches die größten Komponisten des 19. Jahrhunderts, Mendelssohn, Schumann, Richard Wagner, zu seinen Söhnen zählt, insbesondere auch dem Klavierbau seine Aufmerksamkeit widmen mußte, ist selbstverständlich. An der hochbedeutenden Fabrikation Deutschlands ist dieser Rücksicht gebührt Sachfen ein Hauptverdienst, finden sich doch in Leiden allein 21 und in Leipzig 16 Klavierfabriken, denen sich daselbst weitere Fabriken für Mechaniken, Klaviaturen, Hammerköpfe u. s. anschließen...

Derliche und Sächsisches. Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit Frau Erzherzogin Maria Josepha von Oesterreich ist gestern früh 7 Uhr 13 Min. zum Heilich ihres Vaters, des Prinzen Georg, in Brna eingetroffen und hat in der Prinzl. Villa zu Mosterwitz Wohnung ge-

Triumph-Seife

Vertical text on the left edge of the page, including 'Athh', 'SE', 'mit', 'erger', 'erg', 'Staub', 'guten', 'effizienter', 'dan.', 'g. Kaffe', '18. 2', 'ia.'

gerichtsbahnen habe, nicht einen so hohen Orden geben zu
überdies habe, daß die Infanterie nicht darin lag, daß der
Reichspräsident seinen Orden bekommen sollte, sondern darin,
daß ein Mann, der in vorzüglicher Weise das Präsidium des
Reichstages führen konnte, es in der Beamtungs-Hierarchie nur bis
zum Landgerichtsrath gebracht hatte. Ob der Justizminister mit
seinen Bedenken im Ministerrath die Zustimmung gefunden hat,
kann ich nicht sagen. Der Kaiser ging über seine Bedenken schiant
hinweg und verließ, wie er beabsichtigt hatte, dem Herrn v. Bülow
den Orden des Adlerordens zweiter Klasse mit dem Stern. Die
habliche Justizverwaltung zog jedoch eine andere Konsequenz als
der preussische Justizminister: sie beförderte alsbald den Herrn
v. Bülow zum Oberlandesgerichtsrath, eine Stellung, die er leider
wegen seiner Erkrankung nicht mehr hat antreten können.

In der Presse wird mitgeteilt, daß infolge der chinesischen
Wirren verschiedene Industriezweige in arge Nothlage verfallen
sind und zu Betriebsbeschränkungen genöthigt werden.
Diese Nothlagen bilden einen deutlichen Beweis für die Be-
rechtigung der von konservativer Seite stets vertretenen Auffassung,
daß die ziellose Förderung der Exportindustrie bei ungenügendem
Schutz des inneren Marktes, wie es gegenwärtig bei uns der Fall
ist, zu unheilvollen Rückschlägen für das wirtschaftliche Leben
unseres Volkes im Falle von Verwicklungen führen muß.
Einsame am Export nach China betheiligte Firmen bekommen
gegenwärtig die Anfänge eines Rückschlages zu spüren und be-
sonders die hierbei in Betracht kommenden Arbeiter werden durch
die Unangunst der Verhältnisse empfindlich getroffen. Wir hoffen
aber, Herrsch. die „Kriegs-“., daß die obige Thatsache den
heutigen Staatsmännern eine heilsame Lehre sein wird und daß
man bei der Neuordnung unserer wirtschaftlichen Beziehungen
zum Auslande die Bedeutung des inneren Marktes besser würdigen
wird, als bei den letzten Handelsverträgen.

Die Reichs-Finanzverwaltung hat in verständiger Weise an-
geordnet, daß die Giamtkosten der Expedition von Schiffen
nach Ostasien und der Bewegung von Schiffen
bestimmter unter einem besonderen Titel verrechnet werden sollen.
Das läßt erwarten, daß die Nachweisung dieser Ausgaben, nach
Möglichkeit genau spezifiziert, dem Reichstag zur nachträglichen
Genehmigung unterbreitet wird, sobald derselbe sich verammelt,
und daß dann für den Rest des Rechnungsjahres eine Passival-
summe für die Weiterführung der ostasiatischen Unternehmungen
gefordert wird. Mit Besorgnis bemerkte wir, daß die Finanz-
verwaltung darauf dringt, daß die Berechnung der vorausgabten
Beträge halbjährlich stattfindet. Das bietet den Vorzug, daß man in
jedem Augenblicke dem chinesischen Reiche die Rechnung der Kosten
präsentiren kann, die uns aus Anlaß des Aufstandes der Boxer
gegen die Fremden in China erwachsen sind, und es wird sich
durch die dringliche Anordnung der Finanzverwaltung verhüten
lassen, daß, wie zu Zeiten der Pansichalverwaltung in den
Kolonien, drei oder vier oder noch mehr Jahre vergehen, bis man
endlich die Ausgaben sämtlich übersehen und in der Lage ist, eine
Kontrolle Platz greifen zu lassen.

Die „Deutsche Kolonialzeitung“ enthält an letzter Stelle den
ersten Theil eines früheren Aufsatzes Hermann v. Wissmann's
über die wichtige Frage der Schaffung eines deutschen Kolonial-
heeres. Auf die Frage, ob die Verwendung von Theilen der
Armee in überseeischen Ländern gesehlich möglich ist oder nicht,
geht der Verfasser nicht ein; er bemerkt nur, daß seiner Meinung
nach die Worte in dem Schwur jedes Soldaten, daß er nicht allein
zu Lande und zu Wasser, sondern wo es auch immer sei, seinem
Vaterlande mit der Waffe in der Hand zu dienen hat, klar genug
sprechen. Aber die militärischen Behörden seien, wie ich anlässlich
der chinesischen Wirren, so auch seinerzeit bei dem Aufstande in
Ostafrika der Meinung gewesen, daß eine Truppe von Freiwilligen
angelegter ist, und daß um so mehr, weil in einigen unserer
Kolonien die Verwendung weisser Truppen zum Nothwehr-
ausgeschick ist. Herr v. Wissmann weist darauf hin, daß dieser
Punkt auch in der Lage, in welcher wir uns jetzt befinden, vielleicht
noch zur Sprache kommen wird. „Für Nordchina ist der deutsche
Soldat noch zu verwendbar. Sollten wir auch im Süden zu
Lande, wo ja fast ein tropisches Klima ist, zum Nothwehr-
ausgeschick werden, so würden wir wahrscheinlich auch Truppen
zu Hilfe nehmen müssen, die tropischen Klimaten ertrinken
sind. Da aber diese Truppen nur von einem weissen Ver-
sonal ausgebildet und geführt werden sollten, so wird man,
wenn man plötzlich unsere Kolonialtruppen zu vermehren ge-
zwungen ist, auch dafür Sorge tragen müssen, ein Führer- und Aus-
bildungspersonal zu organisiren, das man stets zur Hand hat; und
dies läßt sich sehr gut mit der Ausbildung einer europäischen Truppe
für Verwendung in fremden Ländern vereinigen.“ An Menschen-
material für eine solche deutsche Stammtruppe werde es nicht
fehlen. Als unbedingt erforderlich bezeichne ich der Verfasser, daß
die Truppe in ihrer Ernährung und Verpflegung zu gestellt wird,
wie es durchaus nöthig ist, nämlich der englischen Armee. „Schon
die Stammtruppe in der Heimath muß sehr viel besser gelohnt
werden als unsere Armee; wird sie doch zum größten Theil aus
schon gedienten Leuten bestehen, die sich um längere Zeit, und
nachdem sie schon ihr Pflicht dem Vaterlande gegenüber erfüllt
haben, zum Kriegsdienst melden. Für sie wird der Kriegsdienst
dann ein Beruf, ein Geschäft, das sie ernähren muß, und bei dem
sie auch für ihr späteres Leben gesichert werden müssen.“ Wenn
eine gute Stammtruppe und ein guter Stamm von Offizieren und
Unteroffizieren in Deutschland in Bereitschaft steht, so sind wir allen
Verwicklungen gewachsen; wir können deutsche und auch dem Tropen-
klima gewohnte Truppen unter guter Führung ohne Zeitverlust
dorthin senden, wo Deutschlands Interessen bedroht sind.

Die Militärstrafgerichtsordnung vom 1. Dez. 1898
wird erst am 1. Oktober d. J. allgemein in Kraft treten. Vor-
behaltlich der nachträglichen Zustimmung des Bundesraths hat nun
der Kaiser, wie gemeldet, unter dem 15. Juli verordnet, daß die
neue Militärstrafgerichtsordnung für das ostasiatische Expeditionen-
korps schon am Tage des Verlassens der einheimischen Gewässer
in Kraft tritt. Die Gründe dieser Maßregel sind folgende: Nur
zwei Monate trennen uns von dem Termin des allgemeinen In-
krafttretens. Es ist ungewiß, wie lange das Expeditionskorps von
der Heimath ferngehalten wird, gänzlich ausgeschlossen aber ist es,
daß es bis zu jenem Termin seine Aufgabe in China erfüllt und
nach Deutschland zurückgeführt ist. Es hätte also während der Ex-
pedition ein Wechsel in der Strafgerichtsordnung eintreten müssen;
im Interesse der gleichmäßigen Dienstverrichtung war zu wünschen,
daß ein solcher Wechsel nicht bei einer mobilen Truppe und vor
dem Feind hätte vorgenommen werden müssen. Nach der Umstand,
daß das Expeditionskorps aus Truppen aller Kontingente zu-
sammengesetzt worden ist, konnte es wünschenswerth erscheinen
lassen, daß von vornherein die neue Strafgerichtsordnung Geltung
erhielt. Der zweckdienlichen und dankenswerthen Maßregel dürfte
die nachträgliche Zustimmung des Bundesraths, der augenblicklich
in Ferien weilt, sicher sein. Man darf auch den Wunsch aus-
sprechen, es möge bei dem Expeditionskorps nur jenen die Noth-
wendigkeit eintreten, die neue Gerichtsordnung anzuwenden, und
man wird bei dem vorzüglichen Material und der Freiwilligkeit der
„China-Fahrer“ begründete Hoffnung auf Erfüllung dieses Wunsches
hegen.

Nach einer offiziellen Ausföhrung darf es als ziemlich sicher
angenommen werden, daß der nächstjährige preussische Staatshaushalt-
etat wiederum einige Forderungen betreffs Vermehrung der ge-
werblichen Aufschüsse beinhalten wird.

Frankreich. Der „Matin“ veröffentlicht einen Bericht des
Generalgouverneurs von Westafrika Chaudois, in dem bestätigt
wird, daß die Mitglieder der Mission Blanchet bei Atar
in einen Hinterhalt gefallen sind, in den sie von Ahmed, dem
Sohn des Königs, gelockt wurden. In einer Depesche vom 21. d. M.
spricht Chaudois die Ansicht aus, daß sich zwei Corps der
Mission Blanchet und ein Dolmetscher lebend bei dem König von
Atar befinden.

England. Unterhaus. Kolonialminister Chamberlain
betätigt den Antrag Lawsons auf einen Abtritt von Kolonial-
stat. Er führt aus, die Streitfrage sei durch den Antrag zu ge-
heilt, daß die ganze Politik bezüglich des Krieges verfehlt und daß
daher die Einverleibung der beiden Republiken unrichtig sei. Ueber
die Streitfrage rufe er mit Freuden das Urtheil des Hauses an.
Die Regierung plante, daß der Krieg ebenso unvermeidlich war,
als er gerecht ist und man müsse die sich hieraus ergebenden Kon-
sequenzen ziehen. Der Vorschlag der Kap-Regierung, eine besondere
Kommission zur Rechtsverfolgung der Australischen einzusetzen,
sei ein gemäßigter Vorschlag. Die Politik der Regierung sei nicht
auf Wache gerichtet; Wache liege ihren Gedanken fern. Was sie
wolle, seien Vorbeugungs-Maßnahmen. Sie wolle, daß ein Auf-
stand nicht als eine so leichte und vortheilhafte Sache ercheine,
daß auch für die Zukunft Verlockungen zu einem solchen vor-
handen sein würden. Einmal würde es sein, den Australischen
ihre Gewere wegzunehmen, das Stimmrecht aber ihnen sofort
wieder zu geben. Was die Frage des Verhältnisses der Rassen zu

denen Spaltungen auf eine falsche Auffassung der Buren vom
Charakter und der Macht der Briten. Diese Unverständnisse
werden beseitigt werden und er glaube, die Buren werden sich in
einem Zustand einleben, bei welchem sie über nichts zu Klagen
haben werden; denn die Regierung wüßte ihnen so bald als
möglich eine Selbstregierung zu geben, nämlich derjenigen, deren
sich andere britische Kolonien erfreuen. Was die zukünftige
Regierungsweise anlangt, so habe er erklärt, daß die Republiken
einverleibt werden sollen und ihnen keine politische Unabhängigkeit
gelassen werden soll. Es sei nicht beabsichtigt, die militärische
Verwaltung in's Unbestimmte zu verlängern, vielmehr solle so bald
als möglich eine Civilverwaltung eingesetzt werden. Er glaube
nicht, daß der Guerilla-Krieg lange dauern werde, noch daß es
langwierig sei, anzunehmen, daß die Regierung die schwierige
Aufgabe zu einem befriedigenden Abschluß bringen werde. Die
Regierung habe ja die zweifelhafte einmüthige Unterstützung der
Nation hinter sich. Wenn die Regierung die autoritative Unter-
stützung der Nation gehabt hätte, würde der Krieg schon vorüber
sein. Der Krieg werde jetzt durch die Hoffnung auf eine Reaktion
verlangert, gerade wie die Hoffnung auf eine auswärtige Ein-
mischung zu Beginn des Krieges verderbliche Wirkung gehabt habe.
Er möge wünschen, daß die thätigste Einmüthigkeit des Hauses
hinter der Regierung stehe. (Beifall). Im weiteren Laufe der
Debatte erklärt der Führer der Liberalen, Campbell-Bannermann,
er sei nicht bereit, so weit zu gehen, wie Lawton und könne nicht
für den Antrag Lawton stimmen; gleichzeitig sei es ihm aber auch
unmöglich, gegen den Antrag zu stimmen. Balfour unterzog die
Haltung Bannermann's einer Kritik, in der er betonte, daß in
der liberalen Partei Spaltungen bestehen. (Gen. (H.) erklärt da-
rauf, er werde gegen den Antrag Lawton stimmen, der die Frage
nach dem Verthe des Krieges aufgeworfen habe. (Lauter Beifall
bei den Ministertellen). Die gegen die Australischen in der Kap-
kolonie in Aussicht genommenen Strafen halte er für angemessen.
Bryce (H.) bemerkt dem gegenüber, daß er für den Antrag Lawton
stimmen werde. Dieser wird schließlich mit 208 gegen 22 Stimmen
abgelehnt.

Russland. Zur Verstärkung der Jährmittel und Erhöhung
der Transportfähigkeit der mittleren und der Transbaikalinie der
sibirischen Bahn sind 8 1/2 Mill. Rubel angewiesen worden.
Davon 3 1/2 Mill. Bau und zur Reparatur ländlicher Brücken. Es
soll sich herausgestellt haben, daß genannte Straßen für irgend be-
deutende Truppen-, Geschütz- und dergleichen Transporte beinahe
unbrauchbar sind.

Es handelt in Paris „jeht ersten“ Finanzstreifen, die be-
sonnere Beziehungen zum amtlichen Ausland unterhalten, daß jeht
unter den Kandidaten für die Nachfolge des Grafen Munster
der Finanzminister Wille mit in erster Reihe in Frage
komme. Mit Rücksicht auf die finanzielle Bedeutung dieser Wahl
würde man sie in Paris mit Sympathie betrachten.

Türkei. Der Dagonom des französischen Vizekonsulats in
Siv-Rühle, der jüngst von Mäubern gefangen genommen wurde,
ist von den türkischen Truppen, die zu seiner Befreiung entsandt
waren, befreit worden. Die Mäuber wurden festgenommen.
Anfolge der wiederholten Behauptungen bei der Vorleie seitens
der Bewohner von Samos über den Fürsten hat man be-
schlossen, Navrozi Bey, den Sohn des griechischen Leibgardeb
des Sultans, zum Fürsten der Insel zu ernennen. Die Wahl dürfte
kaum beanstandet werden.

Serbien. Die Amnestie für politische Verbrecher ist nur
eine beschränkte. Nur den zu Gefängnis Verurtheilten wird die
Strafe erlassen, die Kerkerstrafen werden in Gefängnisstrafen um-
gewandelt und endlich herabgemindert. So werden die Strafen
der in dem Hochverrathprojekte am 25. September Verurtheilten in
folgender Weise gemildert: Den zu 20 Jahren schweren Kerkers
Verurtheilten: Oben Militisch, Rowatowitsch und Dimitich
werden 10 Jahre ihrer Strafe erlassen. Die 10jährige schwere
Kerkerstrafe des Expreziers Guretsch, der Advokaten Biotowitsch
und Kawitschewitsch, sowie des Mediziners Protitsch wird in
5jährige Gefängnisstrafe umgewandelt. Die Kerkerstrafe des ehe-
maligen Ministers Tschichanowitsch wird in 3jährige Gefängnis-
strafe umgewandelt.

Amerika. Man hält in Washington mit der Ansicht
nicht zurück, daß die Aussichten für eine erfolgreiche Ver-
mittlung seitens Americas gering sind, und zwar in Folge
der Wahrscheinlichkeit, daß sich der Erlangung der Zustimmung des
jüngsten Mächte, die Verluste an Leben und Eigentum in Bezug
erlitten haben, viele ernste Schwierigkeiten entgegenstellen werden
und im Hinblick auf die für zu Tage getretene Stimmung
Europas. Wenn es der Regierung der Vereinigten Staaten nicht
gelingt, die Mächte zu bewegen, bei den Verhandlungen mit den
Chinesen Milde walten zu lassen, wird sie sich nicht in weitere
Fremdeingriffe hineinziehen lassen, nachdem sie für ihre eigene
Angelegenheit Sorge getragen hat und sich zurückziehen. Aber sie
wird dies nicht thun, ohne zu versichern zu geben, daß die Ver-
einigten Staaten nicht zugeben werden, daß ihre eigenen Interessen
durch die Handlungen irgend einer derjenigen Mächte verletzt
werden, welche für gut befinden, in Unvollständigkeit zu verharren.

Afrika. Von jochveränderlicher Seite wird uns geschrieben:
zu der Witterung aus Brankfort-Spruit, daß „ein
Theil der Buren nördlich von Bihwelt bleibt“, möchte ich
ausdrücklich bemerken, daß Bihwelt kein geographischer Ort ist,
sondern eine Bezeichnung für den Dorwaldkomplex unter
Waldschiffel in Größe von ca. 250 Quadratkilometern und hinein-
reichend in den 2. Breitegrad. Danach wären also die Buren
nördlich von 20 Kilometer nach Norden von Pretoria aus zurück-
gegangen. Das ist also ein Unsin. Das „Bihwelt“ dient den
Buren zur Winterweide für ihr Vieh. Aus der Witterung, daß
die Burenstaaten Pretoria verlassen haben, schätze ich, daß die
Buren einen Angriff auf Pretoria beabsichtigen. Die Nähe im
Soogeteld also südlich von Pretoria, wo weniger Vieh zu
finden ist, ist härter als im Bihwelt. Deshalb von Pretoria
nach Middelburg ist Bihwelt. Meine Hoffnung für den endlichen
Sieg der Buren ist bedeutend gestiegen.“

Der Krieg in China.
Der amerikanische Konsul in Shanghai telegraphirt, O-
lung-Tschang werde Shanghai für jetzt nicht verlassen,
sondern die Unterhandlungen von hier ausführen. Man nimmt
an, daß die Möglichkeit einer Verständigung der in Shanghai ver-
tretenen Mächte den Ausschub seiner Reise herbeigeführt hat.

Kunst und Wissenschaft.
+ Im Residenztheater wird heute Abend der Freuden'sche
Schwanz „Die Dame von Maxim“ mit Herrn Witt als Dr.
Beruon und Fr. Huf als Gretche zum letzten Male gegeben.
+ Im Central-Theater wird heute Abend die Operette
„Wiener Blut“ von Johann Strauß zum ersten Male wiederholt.
+ Die für Sonnabend Abend halb 8 Uhr auf dem „Weissen
Abder“ von J. H. Adelheid Verward geplante Wohlthätig-
keitsvorstellung, die unter dem Protektorat Ihrer Kaiserl.
Majestät, Kabinet der Frau Prinzessin Friedrich August steht und
zum Nutzen der China-Freiwilligen statthaben soll, bringt Sadow's
„Chyrienne“ zur Darstellung mit Fr. Henriette Masson in
der Titelrolle. Die übrigen Rollen sind mit den Herren Lethen
(Trunelles), Sturm (Abmeyer) und Decarl (Clavignar), sowie
Frau Renne Friedrich besetzt. Der Aufführung voraus geht ein
von Frau Udelande v. Goltberg-Verzag gedichteter Prolog, den
Frau Silberbrand von unserem Königl. Hofschauspieler sprechen wird.
Der Bühnenapparat wird vom Dresdner Hoftheater von der
Platen-Stiftung gestellt.

+ Eine sinnige Widmung ist dieser Tage Runo Fischer
in Heidelberg zu Theil geworden. Am 23. Juli beging er seinen
76. Geburtstag. Wie alljährlich hatten seine nach Hunderten
zählenden Zuhörer an dem Tage, wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt,
den Hymnal in Blumenschmuck und ippiges Grün gekleidet. Dieser
Geburtsstag des Meisters hat im jetzigen Sommermeister eine be-
sondere Weihe, weil es das hundertste ist, seitdem Runo Fischer
in Heidelberg für Philosophie sich habilitirt hat, zugleich das 62.
seiner Wirksamkeit an der Ruperto-Carola. Lange vor 4 Uhr war
der Hofsaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Betäubendes Händ-
klatschen und Trampeln empfing den Gelehrten. Es hält
Minuten an. In dichtem Wolken steigt der Staub auf, den Athem
behindert. Endlich legt sich das Lachen. Runo Fischer beginnt
mit herzlichen Worten des Dankes dafür, daß man seine Arbeits-
stätte in einem Blumengarten vermanbelt, und leitet, hinstellend
auf einen numerirten 100. Semester akademischer Lehr-
thätigkeit über zu einer Programmrede, deren Hauptgedanken
die folgenden sind: „In meiner Lehrthätigkeit liegt die
Dunkelheit meiner Thätigkeit, auch der literarischen, schrift-
stellerischen. Ich habe Generationen geleht, mich oft gefreut, dem

geschlechter und Zeitalter habe ich an mir vorübergehen lassen. Als
ich meine Lehrthätigkeit hier in Heidelberg begann, waren die
reaktionären Blüthen im Steigen. Manche glaubten, für eine un-
absehbare Zeit. Es folgten aber Kriege, Kriege, aus denen die
preussische Hegemonie hervorging und die deutsche Einheit, die der
Traum der akademischen Jugend, auch mein heißestes Sehnen war.
Dann kam die Wilhelmische Zeit, das Bismarck'sche Zeitalter
und was wir heute erleben: Die mächtigsten Völker dreier Erd-
theile, der alten und der neuen Welt, haben sich vereinigt, um dem
zahlreichen und ältesten Volk der civilisirten Erde das verdiente Stim-
recht zu bereiten. Wir stehen vor einer Weltkatalogie, deren
Ziel und Ausgang Niemand voraussehen kann. Eins aber steht
fest: Die Kriege sind examina rigorosa und wehe dem Volk, welches
durchfällt! — Die Zeiten haben sich verändert während meiner
Lehrthätigkeit, auch die Bildungsalter. Ganz neue Bildungsbestrebungen
sind emporgekommen. Als ich studirte und im Anfang meiner
Lehrthätigkeit, lag zwischen der akademischen Bildung und der
weltlichen eine ungleiche Kluft. Die Kluft hat sich ge-
eignet von beiden Seiten. Die Zugänge sind offen, und der Weiden-
stand ist mit der Zeit unmöglich geworden. Was von den Frauen
mit Recht erstrebt wird, wird nicht mehr partikuläre häusliche In-
teressen. Die Frauen wollen theilnehmen an den Welttagen und der
Weltbildung, die so mächtig geworden sind, daß die
weltlichen Interessen sich nicht mehr davon trennen lassen. — Die
lange Laufbahn hat doch in mir die Lust rege erhalten, die weitere
Bahn eine Zeit lang fortzuschreiten, so lange ich kann, so lange es
noch Tag ist. Die Nacht, wo Niemand wirken kann, kommt.
Da ich diese Lust habe, habe ich noch etwas von der Kraft.
Geben Sie mir und der Jugend ein innerer Zusammenhang.
Ich fühle das, daß Sie mir Ihre Aufmerksamkeit, Ihre Interesse
schenken und daß meine Beiträge auf Sie wirken. Es ist eine
geistige Unterredung zwischen uns. Das wirkt auf mich verjüngend,
das ist der Hauptpunkt, der von der Jugend ausgeht. Ich finde
sie weit mehr als bei einem Festgelag in meiner Vorlesung. Und
daraus lassen Sie mich noch eine Strecke weit mit Ihnen vor-
wärtsgen. Ich fühle es wie eine Verjüngung, wenn ich eine
Vorlesung gehalten habe. Die Lintenz meiner hundert-
fünfzigjährigen Thätigkeit hat in meinen Vorträgen gelegen, aus ihnen
ist das Beste meiner schriftstellerischen Thätigkeit hervorgegangen.“
Mit nochmaligem freundlichen Dank ging Runo Fischer jedoch zum
Thema über, zur Darstellung der preussischen Philosophie. Und
abermals hallte der mächtige Saal wider von Händeklatschen und
Trampeln.

+ Eine für die ganze deutsche Theaterwelt wichtige Um-
gestaltung der vielbesprochenen Theater-Censurbehörde
wird sich augenblicklich in Berlin und wird voraussichtlich bereits
am 1. August vollendet sein. Die Censur wurde beinahe bis
zum Neuanfang von der politischen Polizei in Verbindung mit der
Abtheilung I des Königl. Polizeipräsidenten (Allgemeine und
landespolizeiliche Verwaltung) ausgeübt. Sie wurde, ihrer ge-
schichtlichen Entwicklung entsprechend — auf die zurückzuführen
sein wird —, hauptsächlich von politischen Gesichtspunkten und Er-
wägungen ausgeht. Bei der bevorstehenden Neuorganisation der
Theater-Censur ist erkannt worden, daß die Mannigfaltigkeit der
verschiedenen Veranlassungen, die verschiedenen literarischen Er-
wägungen, die hierbei statthaben, haben, reichlichen Arbeitsstoff
für eine selbstständige Behörde geben, und wird voraussichtlich
eine ganz neue polizeiliche Abtheilung für Censur-Angelegenheiten,
Abtheilung VII, geschaffen werden. Als Vorkurs dieser Ab-
theilung ist der frühere Landrath von Strausburg (Westph.) Herr
Karl Hermann Dumath (geb. 10. Dezember 1854) erwählt worden,
der seiner Zeit wegen seiner Abstinenz gegen die Ranzelvorlage
zur Disposition gestellt worden war. Um nicht mit anderen be-
dürftlichen Organen in Kompetenz-Konflikte zu gerathen, wird die
neue Abtheilung auch die Aufsicht über die Vorlesungen, Stra-
fverordnungen u. a. ausüben. Sehr gut bemerkt hierzu die „Abern-
Westf. Ztg.“: „Diese Neuordnung ist sehr zu begrüßen. Es ist
verständlich, daß für eine Großstadt wie Berlin, wo alljährlich so
viele Premieren auf die Bühne kommen, eine mehr autoritative
und sachverständige Beurtheilung absolut nöthig ist, als es die
politische Polizei hier sein kann. Die Kunst ist einem selbst wohl-
wollenden Censur doch oft hehler. Die Fehler aber, die er macht,
schädigen das Ansehen der gesamten Polizei. — Wie manche
Zunehmheit ist in diesem Fache schon verbraucht worden, die nur
einem unverständlichen Censur passiren konnte! Das hat dem
Ansehen der Censur, das so wie so in Bezug auf die Rechtlichkeit
seines Bestehens angefochten wird (nach der Idee der Verfassung
dürfte eigentlich auch bei der Bühne wie bei der Presse nur re-
sponsiv, durch nachträgliche Strafverfolgung und nicht prohibitiv,
durch Censurverfahren werden), sehr viele Blamagen eingebracht
und es recht in Mißkredit gebracht. Gelegentlich der lex Heinze
mit ihrem Theaterparagrafen ist dies in Alles zur künftigen Ver-
sprechung gekommen. Gewiss ist diese ominöse lex auch hier ohne
ihre Wollen die Veranlassung gewesen, daß die Censur des Theaters
zugleich als Präsidialamt Wichtigkeit erhalten wird. Wieder also
ist die lex Heinze hier die Kraft gewesen, die das Vieh will, jedoch
das Gute schneidet.“

+ Der bekannte Landschaftsmaler Prof. Hans Gude, Mit-
glied des Senats der Akademie der Künste in Berlin, feierte am
Mittwoch in Herten (Rheinland) mit seiner Frau die goldene Hoch-
zeit. Glückwünsche gingen bei dem Jubilar, der beinahe 60 Jahre
alt ein Norweger ist, ein von König Leifer, dem Kronprinzen,
dem Prinzen Eugen, dem Minister des Auswärtigen und von zahl-
reichen hohen Persönlichkeiten des In- und Auslandes. Die Stadt
hatte Blumenschmuck angelegt.

+ Frau Wancmann meldet die „Allgemeine Zeitung“ den
Tod des bekannten Kunstschriftstellers Dr. Karl Eggers im
Alter von 75 Jahren, eines geborenen Hofraths. Am bekanntesten
wurde Eggers durch die Herausgabe des Briefwechsels zwischen
Rauß und Nietzche. Neben der Biographie Rauchs, die, vom
Vater begonnen, von Karl Eggers zu Ende geführt wurde, schrieb
er Essays und Skizzen über Goethe, sowie über Rauchs und
Goethe, Schadow und Rauchs. Die Friedrich Eggers-Stiftung
zur Förderung der Kunst und Wissenschaft hat er mitbegründet
und bis zu seinem Tode mitverwaltet.

+ Renoud, der Vorleser der Pariser Oper, soll, wie das
Gerücht geht, die Absicht haben, sein Engagement nicht wieder zu
erneuern. Er soll nur noch vortheilhafte Gastspielreisen machen
und sich im Uebrigen als Lehrer bethätigen wollen. Bei dieser
Gelegenheit vertritt ein Pariser Blatt, daß er ebenso wie Delmas
nicht weniger als 85,000 Francs Gehalt im Jahre bezieht;
Alvarez beziehe sogar 15,000 Francs im Monat, d. i. 180,000
Francs im Jahre! Vor kaum fünfzig Jahren noch bezaumten be-
rühmte Sänger gerade — 8000 Francs im Jahre!

+ In Diegenhofen in der Schweiz kommt jeht täglich das
Volkschauspiel „Karl der Kühne“ von Renoud Du-
quoy zur Aufführung. Die Aufführung dauert von Mittags
12 Uhr bis gegen 5 Uhr Nachmittags. Geopfert wird im Freien,
auf dem von schönen Bäumen umrankten Marktplatz, in der
Nähe des „Hühners“. Besonders hübsch ist die Bühne; sie ist
etwas erhöht und hat 40 Meter in der Front, große Linden und
Albome bilden den Hintergrund. Der Zuschauerraum des „Freiluft-
Theaters“ faßt 2500 Sitzplätze. In dem Volkschauspiel treten 250
Männ als Mitwirkende in Aktion; das Zusammenpiel soll ein
museisches sein.

+ Ludwig Habicht beging am 23. Juli in Corvo di Cuba
bei Salerno seinen hiebigsten Geburtstag. Er gehört seit
dem Anfang der hiebigsten Jahre zu unseren hervorragenden Er-
zählern, sein historischer Roman „Der Stadtschreiber von Pagnib-
“ und seine modernen Romane „Zwei Hölle“ und „Vor dem Ge-
witter“ gewonnen überall wegen ihrer geschichtl. erfindenden Fabel
und der Anschaulichkeit ihrer Darstellung den Beifall des
Publikums und die Anerkennung der Kritik. Ein Herzleiden zwang
ihn seit dem Jahre 1880 Berlin zu verlassen und seinen Aufenthalt
im Süden zu nehmen. Ludwig Habicht ist in Spovazzo in Schlesien
geboren und kam durch Karl Gutzkow, dem er sich durch Skizzen
und Geschichten für die Unterhaltungen am häuslichen Herd“
empfehl, in unsere Litteratur.

Spott-Nachrichten.
(Mitgetheilt von der Dresdener Spottagentur Prohman, Treben, Wallisaustraße.)
Bei den gestrigen Rennen zu Carlshorst legten im Juli-
Hunden-Rennen (Preis 1500 M.) Pölow, Glau, Exposition (Tot. 64 : 1),
Blas 40, 22, 84 : 10; im Danneimann-Rennen (Preis 800 M.)
Woodroze, Trampeler, Betrogen (Tot. 28 : 10, Blas 34, 28, 20); im
Hunden und den Metropole-Rennen (Preis 8000 M.) Bakard, Berridge, Gl-
fela (Tot. 69 : 10, Blas 40, 27 : 20); im Märkischen Jagd-Hunden (Preis
8000 M.) Analomane, Hieber, Buewiesing (Tot. 20, 20, 20); im Rennen
um den Preis von Kooib (Preis 2000 M.) Glau, Pölow, Blum, Matamoros
(Tot. 24 : 10, Blas 36, 28 : 20); im Sommer-Danneimann-Rennen
(Preis 2000 M.) Kadoz, Ade Willam, Sumier (Tot. 22 : 10, Blas 28, 33,
24 : 20).

Uhren-Reparaturen,
sauber, billig und schnell. Preis-
angabe vorher.
A. Frieser, Marienstr. 13

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafelreden, Prologe,
Schreden, Käufe, Briefe etc.
Auskunft und Rath!
dieser und erfolgreichst.
Dittler R. Schneider,
Scheffelstr. 14, 1.



Backow,
Altmarkt 15,

Schönste Schreib-, Nichtschreib-,
Nichtlocher-, Buchführ-, Briefstift-,
Rechnen-, Stenogr., Beschrift., Ma-
schinenschreib. Probestücke kosten!



Perfekte Ausbildung
auf d. Schreibmaschine
10 Mark.
9 Masch., 3 erstklass. Exst.

Tanz-Unterricht
an Einzelne jeder. Rundtänze
in 3 Stund. u. G. Tanzlehrer
Dugo Senker, Maternstr. 1.



Technikum Neustadt i. Meckl.
1. Ingenieur-, Techn., Werkm.,
Maschinenbau, Elektrotechnik.
Leit. Lab. Stahl. Prüfl.-Commissar

Architektenräume.

Ein Echo
von der Bau-Ausstellung.
In des Klosterkellers Tiefen
Spukten munt're Volkergeister
Und ich hörte, wie sie tiefen:
Wie sind Hoch- u. Tiefbauarbeiter!
Aus Champagner-Berdenchäume
Tollster Bonntaste entließen.
Wau'n wir Dir in sel'gem Traume
Schlüssel, die im Wunde liegen!
Heimwärts eben wir bange
Deines Lebens rauhe Straße!
Holzig ist's auf Treibbaumwegen.
Schwapp! Da liegt Du auf der
Wale!
Wacht das Wackeln Dir Be-
schwerden,
Altes Haus! Nur nicht vergangen!
Alle alten Häuser werden,
Wenn sie wackeln — abgetragen!
Zum Reibstock, Schöffersgasse 12.

**Trompeter-
Schlösschen.**



Restaurant
Dresden.
Heute
sowie jeden Freitag
Schlachtfest.
Aug. Reibholz.

Adorf
bei Chemnitz,

angenehm. Aufenthaltort für
Erholungsbedürftige ev. als Nach-
kurort; frei u. hübsch. Vertrieben,
nebenher, reine, frische und
rauchfreie Luft; herrliche Aus-
sicht; Laub- u. Nadelwälder.
Billige u. gute Wohnungen in
Privat- u. Gasthäusern. Aus-
kunft erteilt bereitwilligst
das Gemeindeamt daselbst.

**Paris,
Weltausstellung.**
Hotel de la Trémoille & Lafond
Rue de la Trémoille, Av. Mon-
taigne Champs-Élysées.
Am Eingang der Ausstellung.
Komfortables, von ersten deutschen
Familien besuchtes Hotel. Wohn-
ung mit ersten Frühstück von
8 Mk. an per Tag, vollständige
Penion von 14 Mark an.

**Gasthof
Weesenstein.**
Dankbarer Ausflugsort des
Mägdistales, direkt am Fuße
des princ. Schlosses. Vereinen,
Touristen etc. bestens empfohlen.
Vorzügliche bürgerl. Bewirtung
zu möglichen Preisen.
Besitzer: Oscar Zenf.

**Auf, nach
Freiberg!**
Dom mit reichen Kunstschätzen,
Bergakademie (Sammlungen),
Rathhaus (Altertümer), Mu-
seum, Berg- u. Gärtenwerke,
Denkmäler, herrliche Prome-
naden mit Festungsresten und
Wallgraben, schöne Garten-
Restaurants, gute Unter-
kunft mit bester Bewirtung zu
möglichen Preisen, schattige Wald-
partien.

**Neu!
Moselschänke**
Schießgasse 1,
Ede König-Johann-Strasse.

**Nur
Mosel-Weine.**
Naturwein,
besömmlich, preiswerth.

**Neu!
WOBSA**
Spezial-Ausschank
hochfein. Mönchhof-Biere,
1/2 Liter 20 und 17 Pf.

**Export-
Raingold-Mönchbräu.**
Von früh bis Nachts div. vorzügl.

Stamm.
keine Preise.
Jeden Mittwoch:
Schweinsbraten mit Kraut
und Kof.

Jeden Freitag:
Schlachtfest.
Groß. Mittagstisch.
Täglich:
Kochfleisch mit Gemüse.

Täglich:
Wild oder Geflügel.
Dresdens
älteste Bayer. Bierstuben,
gegründet 1845,
Große Brüdergasse 12/14.

**Bienen-
korb,**
Schlossstrasse 15.
Heute Schlachtfest.
Ernst Marcus.

„Wettiner Säle“
(Dresdner Reglerheim),
Friedrichstraße 12.
Heute Freitag gr. Garten-
Concert. Eintritt frei.
Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll E. Krämer.

Nordsee.
Norddeutscher See-Pensionat
Norddorf-Umrund. Volle Pension
mit Wohnung tägl. 4 Mk. Vor-
u. Nachstation Preisermäßigung.
Ausführ. Prosp. gratis u. franco.

**Hotel und Restaurant
Deutsches
Reich,**
Stadt Wehlen,
zwischen Dampfschiff- u. Ueber-
fahrtstation direkt a. d. Elbe geleg.
Dasselbe, vollständig neu renov-
iert, bietet behaglich eingerichtete
Fremdenzimmer mit Aussicht nach
der Elbe zu möglichen Preisen.
Für längeren Aufenthalt auch
mit Pension. Staub- u. zug-
freie Veranden. Anerkannt
vorzügliche Küche. Bereiten
bestgelegte Biere. Vereine
und Schulen in Folge der geräum.
Lokalitäten bestens empfohlen.

Stadt Prag,
la. bürgerliches
Gasthaus,
Dresden-Neust.,
gr. Meißnerstr. 8.
Inhaber: Paul Condé.
Specialität:
Blitzsaubere Zimmer
von M. 1,50 an.

**Frische
Erdbeerbowle**
Tiedemann & Grahl,
9 Seestraße 9.

**Deutsche
Bauausstellung.**
„Vergnügungseck“.
Aufahrt
zum Thurm des Reichsbahns
mittels zweier elektr. Aufzüge,
gebaut von der Weltfirma A.
Kühnherz jr. in Dresden.

Herrl. Fern- u. Rundschiff!
à Person 20 Pf.
Achtung!
Weltmühle,
Nemitz-Dresden,
Eingang zum Schooner-Grund.
Sonntags, Sonntag und
Montag, den 28., 29. und
30. Juli c.

**Erste große
Vogelwiese**
Allerhand Volksbelustig-
für Jung und Alt.
Näheres siehe Sonntags- und
Sonntags-Annonce.

**„Bismarckhöhe“
Radeburg,**
herrlichster Ausflugsort für
Vereine und Touristen.
Gute Bewirtung.
Luftkurort
und Sommerfrische
Obermaller-
Dippoldiswalde,
Station der Hanns.-Gipsdorfer
Bahn, Höhenluft, Don. großer
Bad, knallkaltes Berg-Tein-
wasser, idyllische Ruhe, für
Verweilenden höchst zuträ-
glicher Aufenthalt im Vogels-
haus Paradies. Mögliche
Preise. Sehr zu empfehlen.
v. M.

**Kranken- u. Begräbniskasse
der vereinigten Schuhmacher**
zu Dresden. C. S. Nr. 113.
Montag den 30. Juli 1900
Abends 8 1/2 Uhr
**Aussordentliche
General-Versammlung**
im Restaurant „Hans Sachs“,
Scheffelstraße 10, 1.
T. S.: Abänderung des Sta-
tuts auf Grund anderweitiger
Freilegung des ursprünglichen Tage-
buches. — Quittungsbuch berech-
tigt zum Eintritt.
Der Vorstand:
O. Köllner, Vorsitzender.

Kassel.
Kasseler Hof.

Gef. gebild. Dame sucht eine
Theaterbesucherin an ein. Reise
nach Tiroi im August. Ge-
wünscht: Gute Friseurin und
nicht ganz ungebildet im Nellen.
Offert. unter P. C. 95 in die
Hll.-Expedit. d. Bl. gr. Klosterstraße 5.

**Privat-
Besprechungen**

**Deutscher
Kellnerbund**
(Bezirksverein Dresden).
Nach langem, schweren Lei-
den verschied am 25. Juli früh
7/8 Uhr unser langjähriges Mit-
glied Herr
Georg Lange.
Die Beerdigung findet Sonn-
abend den 29. Juli, Nachmittags
3 Uhr, vom Tollwitz Friedhof
aus statt.
Abfahrt mit Banner Nachm.
2 Uhr vom Bureau Weberg. 29.
Um zahlreiche Beteiligung
bittet
Der Vorstand.

**Allgemeiner
Miethbewohner-
Verein
zu Dresden.**
Die geehrten Vereinsmitglieder
können Eintrittskarten in die
Deutsche Bau-Ausstellung
zum ermäßigten Preise von
30 Pf. (Kinder 15 Pf.) für sich
und ihre Angehörigen auf un-
serer Geschäftsstelle, Seresta. 8,
entnehmen. — Dieselben dürfen
jedoch nur Sonntag und
Mittwoch benutzt werden.
Der Vorstand.

**Königl. Militair-
Sächs. Verein
„GERMANIA“**
Dresden-Neustadt.
Zur Fahnenweihe
des Brudervereins in Züsch-
wig stellt der Verein Sonntag
den 29. Juli 1/12 Uhr im Ver-
einslokal „Lohnhalle“. Abfahrt
12 Uhr Leipziger Bahnhof. Um
zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

**Klempner-
Innung
Dresden.**
Montag d. 30. Juli 1900,
Abends 6 Uhr,
Innungs-Versammlung
im großen Saale des
Restaurant „3 Raben“,
Eingang Am See Nr. 9.

1. Einführung und Verpflichtung
neuer Innungs-Mitglieder.
2. Aufnahme von Lehrlingen.
3. Bericht über den Verbandstag
deutscher Klempner-Innungen
vom 27.-29. Juni in Dresden.
Ferner über den Verbandstag
des Sächs. Innungsverbandes
in Grimma am 22. u. 23. Juli.
4. Berlesen der Niederschriften
der letzten Innungs-Versamm-
lung, Johann Schluß der Prä-
sidentsliste.
5. Technische Mittheilungen und
Vorlegung von Neubauten,
wobei jedes Mitglied gebeten
wird, das Seine beizubringen.
6. Innungs-Angelegenheiten.
7. Protokolle.
Auf § 24 des Statuts hin-
weisend, ersucht um recht zahl-
reiches und pünktliches Erscheinen
Der Vorstand:
Friedr. Lange, Obermist.

Restaur. „Spitzgrundmühle“
30 Min. — (gr. Etablissement
mit Garten, Kegelbahn, ar-
schöner Gesellschaftslokal,
Hotel und Pensionhaus,
Ausbauung). Weiterhin
durch herrliche Waldwege nach
dem Parkrestaurant

**„Zur Schweizerhöhe“
in Weinböbla,**
40 Minuten. — (Oerlich ge-
legenes Restaurant mit ar-
tist. u. Waldanlagen, gr.
Parks-Terrasse, König-
Albert-Thurm mit groß-
artiger Rund- u. Fernsicht,
gr. drachtbl. Gesellschafts-
lokal m. Theaterbühne). Rück-
fahrt nach Bahnhof Weinböbla
(15 Min.). — Abfahrt nach Dres-
den: 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2.

Dieser schöne Ausflug empfiehlt
sich auch in umgekehrter Weise
(Rückfahrkarte Weinböbla) aus-
zuführen.
**G. Gähde,
Spitzgrundmühle, Coswig.
C. Schwetzer,
Schweizerhöhe, Weinböbla.**

Herrn Bruno Lindner,
unserem lieben Vorstand, die
besten Wünsche zum 50. Geburts-
tage! **Wunsche-Verein „Froh-
inn“, Café König.**

**Herzens-
Wunsch.**
Das anmuthige Fräulein
in weihem Mouffelinleid,
mit Gürtel von rothem
Band u. einem weihen Hut
mit schwarz. Sammetband,
welches am Samstag den
21. Juli 1900, von 4 bis
1/2 11. im Concert (Große
Wirthechaft) in Begleitung
eines älteren und jüngeren
Fräuleins war, wird von
dem jungen Mann, der ihr
gegenüber saß und 1/2 5 Uhr
von einem zweiten jüngeren
Herrn aufgeführt wurde,
höflich gebeten, wenn au-
richtig gemeinte Annäher-
ung erwünscht, ihre Adresse
unter T. W. 150 postlag.
Aufs a. d. E. niederzulegen.



**Kaffeemischung,
„Marke Schönborn“.**
Pfund 125 Pf.,
erhält man nur
feine Blauenberggasse 16.
Herr!
Bl. H. Sig., delgriener Ang.
dunkelgrün. Schips, roth. Rab.
Sonnt. u. Abd. m. d. Bl. i. w.
St. a. Reident. u. Lebens. unt.
W. D. 820 Exped. d. Bl. geb.

**Ein Ausflug
nach
Grillenburg**
ist sehr zu empfehlen.

Hochfeines Eis
in ganzen 20 Pf. - Portionen.
Konditorei Wetzel,
Wallenhausstr. 32, u. Victoriastr. 3

Schirme
wird binnen 1 Stunde reparirt u.
bezogen bei **C. A. Petschke,**
Waldbrunnerstr. 17, Annen-
straße 9 (Stadthaus), Prager-
straße 46. A. L.

Reisetaschen.
Brief, Markt, Schul- u.
Damenaschen, Stoff, Vae-
deler, Fig., Guis, Porto-
monnaies, Album etc. gut u.
billig bei C. Heinze, nur
Breitstraße 21, Eckladen,
Leberwärsen-Specialität. R.

**Kellnerin-
Schürzen,** mit und ohne Ho-
lant, eigne Herstellung, liefert
die Firma **Robert Böhme,**
Altmarkt, Eck. Schreiber-
gasse, von prima Wolles zu
fabrikpreisen.
**Marie K., Dr.
Meyer's**

Schlafrocke.
Versandt nach auswirts.
Schlafrock-Meyer, Dres-
den, Frauenstr. 7. S.
Keine schlechtere. Kleider mehr!
Jeder Dame ist allein

Fran M. Fiedler's
Gloriamethode f. Mahnehm.,
Schnittzeichnen, Zuschneiden,
prakt. Schneidern Christian
str. 13 zu empfehlen. S. H.

Theater, Concerte, 27. Juli
Wall-Opern-Theater: „Smaltheim“,
Scheffels 5, 1.
Kgl. Opernhaus
Nacht bis mit 11. August geschlossen.

Kgl. Schauspielhaus
Nacht bis mit 8. September geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Nr. 1. Nr. 3202.)
Zum letzten Male:
Die Dame von Marim.
(La Dame de chez Maxim.)
Schonert in 3 Aufzügen von Georges Feydeau,
deutsch von Bruno Jacobson.

Dr. Wettpon, Reg. Carl Witt
Gabel, seine Frau Julie Krauß
General-Feldzeugm. Carl Faust
Dr. Bräutigam, Reg. Carl Bayer
Erzherz. Kaiserlich Franz Hub
Herrn. Agent Albert Gaus
Korollar, Lieutenant Edwin Wittke
Genswart, Lieutenant Carl Feiler
Genswart, Lieutenant Johannes Janda
Genswart, Lieutenant Gustav Janda
Herrn. Hauptmann Hermann-Berthel
Herrn. Hauptmann Richard Jung
Herrn. Hauptmann Franz Heintz
Herrn. Hauptmann Bertha Harben
Herrn. Hauptmann Carl Heintz
Herrn. Hauptmann Clara Harben
Herrn. Hauptmann Emma Harben
Herrn. Hauptmann Julia Harben
Herrn. Hauptmann Olga Harben
Herrn. Hauptmann Käthe Harben
Herrn. Hauptmann Carl Heintz
Herrn. Hauptmann Carl Heintz
Herrn. Hauptmann Carl Heintz
Herrn. Hauptmann Carl Heintz
Herrn. Hauptmann Carl Heintz

Anfang 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntags, zum ersten Male:
Kuch- & Reigenabend.

Central-Theater.
Golfspiel des Operetten-Orchesters
Carl-Theater in Wien.
Wiener Blut.
Operette in drei Akten von Victor Léon und
Franz Lehár.

Wald von Johann Strauß.
Herrn. Hauptmann Richard Jung
Herrn. Hauptmann Franz Heintz
Herrn. Hauptmann Bertha Harben
Herrn. Hauptmann Carl Heintz
Herrn. Hauptmann Clara Harben
Herrn. Hauptmann Emma Harben
Herrn. Hauptmann Julia Harben
Herrn. Hauptmann Olga Harben
Herrn. Hauptmann Käthe Harben
Herrn. Hauptmann Carl Heintz
Herrn. Hauptmann Carl Heintz
Herrn. Hauptmann Carl Heintz
Herrn. Hauptmann Carl Heintz
Herrn. Hauptmann Carl Heintz

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Sonntags; Wiener Blut.
Schluß der Saison Dienstag den 31. Juli.

Concerte u. Vergnügungen.
Schloss (Zentral) Anfang 1/2 Uhr.
Alte Garten (Wald) Anfang 1/2 Uhr.
Hochachtungsvoll (Central) Anfang 1/2 Uhr.
De. Wirtshaus (Central) Anfang 1/2 Uhr.
Wald (Central) Anfang 1/2 Uhr.
Hochachtungsvoll (Central) Anfang 1/2 Uhr.
Wald (Central) Anfang 1/2 Uhr.
Hochachtungsvoll (Central) Anfang 1/2 Uhr.

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Seite 6
Freitag, 27. Juli 1900 Nr. 204

Seite 6 „Dresdner Nachrichten“ Seite 6
Freitag, 27. Juli 1900 Nr. 204

Königstein (Elbe).

Mittelpunkt der Sächsischen Schweiz, bestes Standaquartier für sämtliche Partien. Vortreffliche Verbindung mit Dresden durch Eisenbahn (Schleunigkeitsfahrzeit 35 Minuten), Dampfschiff und Telephon. Gutbewirtschaftete Gasthöfe, billige Preise, zahlreiche gesunde Sommerwohnungen in Königstein und seiner waldreichen Umgebung. Nähere Auskunft kostenfrei durch den Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Königstein und Umgebung.

Trauer-Kostüme

In mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen à 20, 24, 28, 36 Mk.
Solide Stoffe, Sauberste Arbeit

Fertige Kostüm-Röcke

sämtlich in dem neuen, weiten Kockschnitt, durchweg gefüttert, à 10, 12, 15 Mk.

Trauer-Blousen,
Trauer-Flor,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger

Hoflieferant
König-Johann-Str. 6.



Eger's Livrée-Kleidung
solide Ausführung.

Diener-Anzüge 24-42
Geschäftsanzüge 22-42
Kutscher-Anzüge 36-57
Piccolo-Anzüge 27-39
Portier-Anzüge 42-60
Servir-Anzüge 36-71
Kutscher-Mäntel 42-80

Muster und Katalog
zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5
vis-à-vis „Zum Pfau“.

An die Bewohner der Königlichen Residenz- und Hauptstadt Dresden, der Stadt Meißen und der übrigen Ortschaften des Elbthaales.

Nach dem Schluss des arbeitsvollen und genussreichen Zusammentragens der Deutschen Gabelsberger'schen Stenographen drängt es uns, **herzlichen und aufrichtigen Dank** zu sagen für das über alles Erwartete hinausgehende Bestreben in allen Kreisen der Bevölkerung, den von Nord und Süd, von West und Ost, zum Theil aus weiter Ferne herbeigekommenen Bundesmitgliedern das Beweisen in diesem wunderschönen Theile deutschen Landes so angenehm und erheben wie möglich zu gestalten; allen Theilnehmern werden die eben verlebten Tage zur schönsten Erinnerung für das ganze Leben gereichen.

Diese freundliche Antheilnahme der Bevölkerung Dresdens und ganz Sachsens überhaupt legt uns aber auch ein glänzendes Zeugnis ab für das tiefe Verständnis, welches in Sachsen, das seit langen Jahren allen Ländern in dieser Beziehung ein leuchtendes Vorbild gewesen ist, für unsere Bestrebungen herrscht. Die herzliche Aufnahme, welche der VI. Deutsche Gabelsberger Stenographentag gefunden hat, verleiht uns neue Lust und neue Kraft, weiter zu arbeiten an der schönen Aufgabe, das herrliche Werk unseres unsterblichen Gabelsberger's zum Gemeingut aller Gebildeten zu machen. Und nicht besser glauben wir unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank ausdrücken zu können, als mit dem Versprechen, das das erhebbende Gefühl, welches die eben verlebten schönen Tage in uns zurückgelassen haben, nicht in uns erlöschen wird, bis im ganzen Deutschen Vaterland das unübertroffene System Gabelsberger zu der Verbreitung und Bedeutung gelangt ist, die es im Königreich Sachsen bereits besitzt.

Nochmals herzlichsten, warmen Dank!

Der Gesamt-Vorstand des VI. Deutschen Gabelsberger-Stenographentages.

Professor Dr. Clemens-Wolfenbüttel.
Reichstagsabgeordneter Noske-Wien. Professor Dr. Fröhlinger-Dresden.

Der Deutsche Stenographenbund „Gabelsberger“.

Oberlehrer Dr. Gaster-Stralsund, Vorsitzender.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

in Sayda, Erzgebirge,

vom 28. Juli bis 15. August 1900,

am 12. und 13. August verbunden mit

Thierschau des landwirthschaftlichen Preisvereins Dresden.

Hervorragend vertreten: Holz- und Spielwaaren-Industrie, Holzbearbeitungs- und andere Maschinen, zum Theil im Gange; besonders zahlreich landwirthschaftliche Maschinen. Außerdem: Wagenfabrikation, Goldschmelzerei, alle Gewerbebetriebe. — Ausstellung gewerblicher Fachschulen, Ehedenwerthe Privat-Sammlungen. — Verlosung von Ausstellungs-Gegegenständen. Loose à 1 Mk. (11 Stück 10 Mk.) zu beziehen durch Kaufmann Rob. Langer.

Herrlichster Ausflugsort! Etablissement 1. Ranges.

Spechtritz-Mühle (Rabenauer Grund).

Bahnstation! Angenehmer Aufenthalt! Wildromantisch!

Vorzügliche Küche, ff. Getränke.

Gesellschaftssaal, prachtvoller Garten, Parkanlage, Waldumgebung. Telefon Nr. 53. Amt Dresden Elektr. Beleuchtung. Tagesabstufung von Dresden 15 Mi. Hochachtungsvoll A. Geier.

Jeden Sonnabend grosses Garten-Concert.

Versteigerung. Freitag den 27. Juli, Nachmittags 3 Uhr gelangen im Winkler'schen Lagerhaus, Papiermühlengasse 10

4 neue, schwere Leitspindel-Drehbänke

mit vollständigem Zubehör:
200x1000 mm, je ca. 800 Ko.,
200x2000 mm, je ca. 900 Ko.
(für Nachnahme, wenn es angeht).

zur öffentlichen Versteigerung. Friedrich Schlechte, Auktionator und Taxator. Teleph. 2062.

Allen Naturfreunden, Ausflüglern, Sommerfrischlern sei der herrlich im Wachthorngrunde gelegene Naturpark

Hotel und Restaurant Wachberg,

Teleph. Amt Postwitz Nr. 3.

bestens empfohlen.
Von der Endstation Waldschlösschen-Bühlau über Gönnsdorf oder Altmarkt-Tollwitz, Nebenbahn Wachwitz oder per Schiff bis Station Wachwitz bequem zu erreichen.
Um gütigen Besuch bittet Verh. Schulze.

500 Maschinen in Betrieb.
Verblüffende Resultate.



Unsere Plättmaschine (Hand- oder Kraftbetrieb, mit Gas- oder Petroleumheizung, Ersparen von Arbeitslohn, eignet sich zum Plätten von Knochen, Planchetten, Servietten u. Gardin. Eine Maschine, 1 Mrk. breit, liefert pr. Stunde 100 Paar Planchetten. Hunsch & Hammer, Maschinen-Fabrik, Forth i. B.

Gelegenheitskäufe in prachtvollen, billigen, auch gebrauchten

Pianinos

zu ganz außerordentlich niedrigen Cassafreien im

Piano-Haus Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee Nr. 13.

Für Klempner

1 nebr. Abfantmaschine,
1 „ Zinkenmaschine,
1 „ Sintregal
steht billig zum Verkauf
Oppellstraße 34, pt.



Beste neue Schellfisch-Voll-Heringe
Stück 8, 10 und 12 St.
Schod 4 u. 5 Mk., Tonne 45 Mk.
Neue Selected-Voll-Heringe
Stück 6-8 St.
Schod 3,50 Mk., Tonne 40 Mk.
Neue saure Gurken
Stück 5-10 St.
Schod 2,50 Mk. und 3 Mk.
Neue marinierte Heringe, neue Vollheringe, neue geräucherter Heringe empfohlen.
E. Rädels, Auenstraße 31, Tel. Rosenstr. 40.

Pferd-Kauf.

Ein Pony wird in sehr gute Hände zu kaufen gesucht. Farbe gleich. Off. mit Preis u. Größe unt. H. G. postl. Coburg i. Sa.

Krebse, Geflügel,

die schönsten, schmackhaftesten Exemplare, gar. leb. Ant. franco 30. Zweifelhafte 4 Mk., 60. Nierenkrebse mit biden fetten Scheren 5 Mk., 45. ausgewachte Solotrebse 7 Mk., 8. schwere schlachtreife Gänse 23 Mk., 14. fette große Enten 22 Mk., 20. stielich. Dabben 17 Mk., 20. Döhner, beste Winterleger, Italiener, 22 Mk. Carl Roth, Dalesch i. Schl.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 1,
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterrecht.

Ein noch neuer 1 pfd. Gasmotor
(Stille) für halben Preis verkauft.
Schubert, Poppitz 10.

Ein guter deutscher Eöhnerhund
(Hündin) im 2. Felde ist in gute Hände zu verkaufen.
Börstereistraße 20, v.

Franz. Billard
mit Zubehör, wegen Platzmangels
fortw. zu verl. W. Seimann, Augsburgstr. 16, pt.

Seite 7 „Freiburger Nachrichten“ Seite 7
Freitag, 27. Juli 1900 — Nr. 204

Vermischtes.

aus New-York wird geschrieben: Der vom deutschen Kaiser gestiftete Wanderpreis für den Norddeutschen Sängerbund, einen Ringelreiter mit der Harfe darstellend, geht zu unermesslichen Vorgängen über. Zunächst sollte, wie schon berichtet, der Unterlass, der nun im deutschen Konsulat wieder gefunden worden ist. Als dann der Preis zwei Vereinen auf je anderthalb Jahre zuerkannt wurde, regnete es heftigste Proteste, und jetzt hat der „Junge Männerchor“ in Philadelphia beschlossen, unter diesen Umständen überhaupt auf den Preis zu verzichten. Dieser bleibt nunmehr bis zum nächsten Sängertag in drei Jahren im Besitz des „Protestanten-Union“. Mehrere Vereine, die erklären, die Preisverteilung sei nicht nach den Statuten der Vereinigung vorgenommen worden, wollen die Gerichte anrufen, und einige, darunter der „Halevy“-Gesangsverein von hier, sind ausgetreten. Angewiesen sind die Herren Arthur Claassen, Otto Wigner und E. R. Sanger nach Deutschland abgereist, um im Namen des Norddeutschen Sängerbunds dem Kaiser den Dank der Vereinigung abzugeben. Den Genannten haben sich etwa 75 andere Sänger angeschlossen.

Eine junge Dame in Kassel, die Braut eines Postassistenten, wollte in der Nähe des Bahnhofs auf einen bereits im Jahre begriffenen elektrischen Wagen aufsteigen, glitt aus und geriet, sich in den Saum ihres Kleides verwickelnd, mit einem Fuß unter die Räder, der ihr oberhalb des Knöchels abgefahren wurde. Der Brautigam, der auf der anderen Seite angeschlossen war, war Zeuge des entsetzlichen Vorfalls. Im Krankenhaus mußte das Bein sofort abgenommen werden.

Die offiziellen Abkürzungen für die Maßeinheiten sind gelegentlich der letzten Sitzung des Internationalen Comités für Maße und Gewichte festgesetzt worden. Da diese Abkürzungen somit zur allgemeinen Einführung bestimmt sind, dürfte es angebracht sein, eine Zusammenstellung zu geben. Längeneinheit: Kilometer km, Meter m, Decimeter dm, Centimeter cm, Millimeter mm, ein Mikron (1/1000 Millimeter) μ . Flächenmaße: Quadratmeter km², Hektar ha, Ar a, Quadratmeter m², Quadratdecimeter dm², Quadratcentimeter cm², Quadratmillimeter mm². Raummäße: Kubikmeter m³, ein Ster (als Holzmaß gleich ein Kubikmeter) s, Kubicdecimeter dm³, Kubiccentimeter cm³, Kubicmillimeter mm³. Hohlmaße: Hektoliter hl, Dekaliter dl, Liter l, Deciliter dl, Centiliter cl, Milliliter ml, Mikroliter (1/1000 Milliliter) μ . Gewichte: Tonne t, Metrekentner q (nach dem französischen Quintal), Kilogramm kg, Gramma g, Decigramm dg, Centigramm cg, Milligramm mg, Mikrogramm (1/1000 Milligramm) μ .

Ueber die Eisenbahnkatastrophe bei Kamen ergab folgende amtliche Darstellung: Der Schnellzug 3, der 1 Uhr 33 Min. von Essen nach Berlin fahren sollte, hatte sich 17 Minuten verspätet. Infolgedessen konnte der Güterzug 8297, der laut in Coull überholt wird, bis Kamen vordringen, wo er in ein Nebengleis gelassen wurde. Nach der Einfahrt des Schnellzugs sollte das Einjahrsignal auf Halt zurückgestellt, und es sollte die Weiche für die Durchfahrt des Schnellzugs umgelegt werden, was infolge dem Weichensteller nicht gelang. Trotzdem wurde von dem Stationsbeamten in Kamen die vorhergehende Blockstation Weiditz veranlaßt, den nachfolgenden Schnellzug 3, der in Weiditz hätte angehalten werden müssen, durchfahren zu lassen. Der Schnellzug fuhr daher in Kamen auf dem im Nebengleis haltenden Güterzug, und zwar in voller Fahrt, da die Lokomotivführer die Signale nicht beachtet, die ihnen der Weichensteller mit der Handlatzerte gab. Durch den starken Anprall schoben sich die Maschine und die vorderen Wagen des Schnellzugs in einander und in den hinteren Teil des Güterzugs. Dabei wurden der Lokomotivführer, der Führer und der Heizer der Schnellzugmaschine, beide aus Vor mund, getödtet und der Zugführer und Bademeister des Schnellzugs verletzt. Außerdem wurden fünf Reisende, darunter eine Dame, leicht verletzt, davon konnten vier die Weiterreise mit dem von Hamm herangeholten Hilfszuge fortsetzen. Dagegen mußte der Student der Philologie Charles Bourcier aus Paris zunächst im Krankenhaus Aufnahme finden. Leicht verletzt wurde außerdem der Schlafwagenwärter und ein Postkammer. Die Schuld an dem Unfälle trägt der Blockwärter in Weiditz, der den Schnellzug nicht vor seinem Blocksignal halten ließ, bis die vorliegende Blockstrecke frei war, und der Stationsbeamte in Kamen, der ihn dazu veranlaßt hat.

Sinrichtung in China. Chang-Chang-wo, der Hauptmann der Minderbande, die vor einiger Zeit Bootung, unweit Shanghai, unternahm, machte, ist von seinem Schicksal erlöst. Er wurde vor einigen Wochen verhaftet. Sein Verbrechen hand vor dem Magistrat der Chinesenstadt, der ihn für schuldig befand und zum Tode verurteilte. Das Urtheil ist jetzt vollzogen. In der Nacht erlief er sein letztes Mahl; dann wurde er in einen Käfig gesperrt, in dessen Decke ein Loch war, das groß genug, seinen Hals zu umschließen. In diesem Käfig wurde er am Nordthor der Chinesenstadt aufgestellt. Er bekam keinen Hühner Speise, keinen Trunk Wasser mehr; langsam mußte er verhungern, und nach zwei in einer Stellung, die ihn an sich schon zum Wahnsinnigwerden neigte. Unter seine Füße waren ein paar Nadeln gelegt; jeden Tag wurde einer entfernt, so daß er schon am zweiten kaum noch auf dem Fuß, am dritten nur noch auf den Fingern zu stehen vermochte und schließlich mit dem Kinn und dem Hinterkopf im Käfig hing. Der Käfig, an dem der Käfig ausgelegt wurde, wurde täglich gewechselt; er mußte die Nadeln an allen sieben Stadthoren machen.

Ein erotisches Heilmittel gegen die Lepra ist in dem Berliner Institut für Infektionskrankheiten bei zwei schwerkranken Frauen mit auffallendem Erfolge angewendet worden. Es handelt sich um das Chaulmoograöl, das aus dem Samen von Gynocardia odorata, einer wuchernden, ostindischen Stachelnuss gewonnen wird. Geheimer Medizinalrath Dönnitz stellte in der Sitzung der Gesellschaft der Chirurgen zwei leprakranke Frauen vor, denen das Öl innerlich verabfolgt worden war. Beide zeigten nach zwei bis dreimonatlicher Behandlung eine bemerkenswerthe Besserung in ihrem Aussehen. Auch andere Forscher rühmen das Mittel, das vielleicht dazu bestimmt ist, den Vann dieser bisher für unheilbar gehaltenen Seuche zu brechen.

An Bord des argentinischen Schulschiffes „Sarmiento“ fand unlängst im Hafen von New-York ein Bitterduell zwischen dem Schiffskommandanten Vetter und dem zweiten Offizier Thorne statt. Die beiden Gegner blieben unverletzt; dagegen wurde ein Matrose, der zufällig den Kampfplatz betrat, von einer Kugel getroffen. Die argentinischen Matrosen verlangten energisch die strengste Bestrafung der beiden Kämpfer, da ein Duell an Bord zwischen den beiden Kommandanten eines Kriegsschiffes etwas ganz Ungehöriges sei und dazu beitragen müsse, die Disziplin zu lockern.

Nachdem die Hygiene den Staub als einen der größten Feinde der menschlichen Gesundheit erkannt hat, ist es als eine erkrankende Konsequenz zu begrüßen, wenn sich in der Presse allmählich lauter und lauter die Stimmen gegen das Aufwirbeln von Staub auf der Straße durch die Schleppen erheben. Es ist nicht unangebracht, bei dieser Veranlassung an die Worte zu erinnern, die der unermüdete Volksprediger auf dem Gebiete der Volksgesundheitspflege, Professor Breitung, auf dem Tuberkulosekongress in Berlin gesprochen hat: „Wir wollen die Hygiene nicht als eine doktrinaire Wissenschaft behandeln, sondern als einen Weg, an dem jedes Mitglied der ganzen Volksgemeinschaft theilzunehmen hat. Vor Allem möchte ich bitten, die hygienischen Grundzüge in den Familien zur Geltung zu bringen und z. B. dahin zu wirken, daß das Schleppentragen auf der Straße aufhört. Die Gefahr, welche allen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft daraus erwächst, daß der Staub auf der Straße durch die Schleppen aufgewirbelt und in die Lungen getrieben wird, ist ganz außergewöhnlich groß.“ Es ist von ernter Seite sogar die Ansicht geäußert worden, es gebe zur Bekämpfung der Schleppentragerei kein besseres Mittel als rücksichtsloses Vorgehen der Presse und des Publikums. Das Publikum sollte Selbstthätigkeit üben und keine Schleppenträgerin auf der Straße jolten, auch nicht davor zurückschrecken, jede Dame, die auf der Straße mit der Schleppe ihre Mitmenschen rücksichtslos belästigt, ebenso schonungslos auf ihre Rücksichtslosigkeit aufmerksam zu machen und — im Nothfalle — die Schleppe abzutreten. Wenn die Damen ihre Modetheorien nicht aufgeben wollen, so bleibe eben nur noch das allbewährte Mittel übrig: auf groben Klop ein großer Keil! Eine derartige Selbstthätigkeit wollen wir allerdings nicht befürworten, doch mögen unsere Damen aus solchen Aeusserungen die Lehre ziehen, bis zu welchem Grade die Ausräumung unserer Hygieniker durch die gesundheitsgefährlichen Karren der Mode angewachsen ist. Ist es schon schlimm genug, wenn die Gesundheit der den Modelaunen ergebenden Frau selbst darunter leidet, so soll sie jedenfalls daran gehindert werden, auch noch die Gesundheit ihrer Mitmenschen durch solche Thorheiten in Frage zu stellen.

Böttcher, Schloßstr. 5, heilt seit 20 Jahren frische u. veralt. geheime Kranth., Auskflüsse, Auskflüsse (Nichten), Weinschäden, Schwäche u. 9-4, Sonntag bis 3 Uhr.
Wittig, Schloßstr. 15, 2. Et., heilt Hautauskflüsse, Geschwüre, alte Auskflüsse, Schwäche. 9-5 Abends 7-8
Schwarze, Annenstr. 43, L. heilt nach langj. Ver. nur schnell, solid u. streng diätet. Geheime Leiden u. Folgen, Auskflüsse, Auskflüsse, Nichten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten; genaue Harnuntersuchungen, größte Special-Heilapparate am Blase. Sprech. 9-8, 5-8, Sonnt. 9-2 Uhr.
Knaben von 6-15 J., auch Ausländer, f. gefunden ländl. Aufenthalt u. zweckm. Unterricht bei beid. Schülerzahl in R. Goffmann's Institut, Haltest. Grünstraße der Köhnitzbahn.

Dresdner Bank
Dresden
König-Johann-Strasse 3
Prager-Strasse 39 (Europ. Hof).
 Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Deimold, Chemnitz, London.
Aktienkapital: M. 130,000,000.
Reserve „ 34,000,000.

Unsere Wechsel-Comptoirs kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Conversionsen, die Austreibung, sowie Verwertung von Bezugsrechten auf Neuausgaben, den kommissionarischen An- und Verkauf von Effekten an der hiesigen und an auswärtigen Börsen, das Umwecheln ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billigster Provisionssätze.
 Unsere Versicherungs-Abtheilung übernimmt die Versicherung auslosbarer Wertpapiere gegen Courverlust im Falle der Verlosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Dresdner Bank.
 Von Herrn Mende & Täubrich in Dresden ist der Antrag gestellt worden.

Nom. Mark 750,000
neue Actien „Emission 1900“
Nr. 3126-3750
 (Stück 625 zu Mark 1200 mit je 4 Genußscheinen)

Sächsischen Gußstahlfabrik
 zu Töhlen bei Dresden
 zum Handel und zur Nothz an der Dresdner Börse zugelassen.
 Dresden, den 26. Juli 1900.

Zulassungsstelle
der Dresdner Börse.
 Mackowsky.

Dresdner
Zahnärztliche Klinik.
 Sprech. 9-5. **9 Struvestr. 9.** Sonnt. 10-12.
 Vollst. schmerzlose Zahnoperation i. allgem. u. örtl. Betäubung. Unbenutzten Tag. von 9-10, 12-1, 5-6 kostenfreie Behandlung. Plomben v. 1.50; künstl. Zähne (Rassen garantirt) v. 2 Mk. an. Voll. Betäubung beh. schmerzlos. Zahnärztens 1.50 Mk. Schenker'sche Beibl. Chir. dent. Dr. Hendrich, approb. Zahn-Ärzt.

Pfarrer Kneipp's Pilsen
 sind weltbekannt geworden durch ihre tadellose Wirkung bei trägem Stuhlgang als magentärkendes und blutreinigendes Abführmittel 1. Ranges. Zu haben in den Apotheken in Bleichschachteln für 1 Mk.

Geheime Leiden
 und deren Folgen, Auskflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände u. (20-jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gossensky, Dresden**, Ringendorferstr. 47, part. rechts, tagl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonnt. v. 9-3. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) [8

Obst-Verpachtung
 Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Cotta bei Pirna soll
Dienstag den 31. Juli c., Nachm. 1 1/2 Uhr,
 im **Cathofe zu Großcotta** bedingungsweise meistbietend vergeben werden.
 Bestandslist ca. 1500 Bäume: Apfel, Birnen, Kisse, sehr viel Pfämen.
 Nähere Auskunft ertheilt
Rittergut Cotta bei Pirna.
E. Höhne, Revierf.

Preisgekrönt mit
10 goldenen Medaillen, 4 Ehrenkreuze,
 darunter
Grand Prix Paris 1900,
 wurde nur einzig u. allein H. Trützsch's garantirt reiner natürlicher Citronensaft als solches hergestellt. **Trützsch's Citronensaftkur**
 gratis u. fr. Für Küche u. Haushalt unentbehrlich, ergibt erfrischende Limonaden (monatlang haltbar). Versende den gereinigten Saft von ca. 30 Citronen für 5.00 Mk., ca. 120 Citronen 6 Mk., ca. 180 Citronen 7.50 Mk., ca. 240 Citronen 11 Mk. und ca. 400 Citronen 15 Mk. franco, ohne Borax u. d. Flasch. u. Kiste (Nachn. 10 Pf. mehr).
H. Trützsch, Berlin, Soyestrasse 37,
 Lieferant fürstl. Hofhaltungen, Naturheilkund., Kur- u. Krankenh.

H. deutsche und englische
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffe,
 hochaparte Neuheiten in allen Preislagen.
Otto Zschoche, Tuchhandlung,
 Wallstraße 25, Eckhaus Dreieckstraße. 8

2 gebrauchte Hebemmaschinen
 mit Schlitzen und Jagen sofort zu verkaufen
Flauen-Dr., Mühlenthorstr. 8

Möbel
 neuester Ausführung.
Brant-Ausstattungen.
 Eigene Werkstatt im Hause.
India-Faser-Company
Voigt & Burkert,
DRESDEN,
 Kaufhaus, Seestrasse 21.
 Laden Nr. 8 und Nr. 9, Parterre und I. Etage
 Eingang Friedrichs-Allee. § Gegründet im Jahre 1875.

A. Schönborn
 Kolonialwaren-,
 Landesprodukten- und Kaffee-Spezialhandlung.
 Verbands- und Groß-Verkauf.
16 kleine Plauenischegasse 16, Ecke Weinligstraße.
 Fernsprecher: Amt I. Nr. 1326.
 Neue große Rollbender (Zweibed.) Zucker, gemahlen, weiß Fd. 28 Pf. (lange) 3 St. 25 Pf. 10 St. do. pa. schief. Maffinade „ 30 „ 75 Pf. Schud. 1.25 Mk. „ „ „ „ „ 30 „ Feinste Sardellen Fd. 130 Pf. Würfelzucker Rostig „ 31 „ Feinst. Gebirgs-Himbeers do. Rostig la „ 33 „ „ „ „ Fd. 36 Pf. Spitz-Würfel Rostig „ 32 „ H. Citronen, vierge extra do. pa. „ 34 „ (Jungferndöl) Fd. 80 „ „ „ „ „ 30 „ do. (Non plus ultra) „ 70 „ do. la. halbbind. „ 31 „ H. Speiseöl „ 55 „ „ „ „ „ 32 „ Margarine P. P. „ 58 „ „ im Brot „ 29 „ Schmelzwachs „ 40 „ „ „ „ „ 56 „ „ „ „ „ 33 „ Hochfeine Tafelbutter, Marke „Reichelt“ „ 124 „ „ „ „ „ 26 „ Schönen Schweißkäse „ 80 „ „ „ „ „ 31 „ Limburger „ 38 „ „ „ „ „ 24 „
 Feingehobter Cervelatwurst Fd. 140 Pf.

Geschäfts-Verkauf.
 Das bisher von der Firma **Dresel & Siebert** in Chemnitz betriebene Fabrikationsgeschäft von
Zug- und Kartonnagen, Glais, Gialagen, sowie Laden- und Schaufenster-Einrichtungen für Juweliere und Uhrmacher

soll mit sämmtlichen Maschinen und Vorräthen en bloc, unter Aufschlag der Aufgebände, verkauft werden. Erforderlich zum Kauf sind ca. 12-15,000 Mk. Eventuell ist der bisherige Leiter der Fabrikation nicht abgeneigt, seine praktische Thätigkeit dem Geschäft auch fernerhin zu widmen.
 Nähere Auskunft ertheilt

Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Pause, Chemnitz, Brückenstraße 21.
 Für die vielen Beweise lebhafter Theilnahme bei dem Tode unseres lieben guten Vaters sagen wir hierdurch den
tiefgefühltesten Dank.
 Chemnitz, den 25. Juli 1900.
Die Geschwister Klugel.

Sauerkraut,
 neues, hat abgegeben in Orbstößen und Centnern
Richard Schädlisch, Hauptmarktstraße.

Seite 10 „Dresdner Nachrichten“ Seite 10
 Freitag, 27. Juli 1900 Nr. 204

Offene Stellen.

Verwalter-Gesuch. Suche für 1. Oktober d. J. einen zuverlässigen jung. Mann als zweiten Verwalter. Offert. mit kurzem Lebenslauf u. abicht. Bezeugnissen zu richten an R. Steiger, Rittersg. 10 bei Meissen.

Verwalter-Gesuch. Junger, an Thätigkeit gewöhnt. Mann wird bei einem Anfangsgehalt von 300 Mk. als Verwalter gesucht auf Rittergut Schlöben-Borsdorf bei Bismarck.

Ein fleissiges Hausmädchen, mögl. vom Lande, per sof. oder 1. August gesucht. Näheres bei Paul Möbius, Bismarckstr. 67, Semmering bei Götting, Brauerstr. 67.

Kostenlos. Schön. Bed. u. Hausmädchen für Privat u. Rest. finden sofort gute, lohnende, dauernde Stellung nachgewies. Johannestr. 11, 2

Commis. Suche für mein Kaffee-Spezial-Geschäft per 1. Oktober einen durchaus tüchtigen, gewandten, flotten Verkäufer. Herren mit gut. Empfehlungen, welche schon in besseren Geschäften thätig waren u. diese Eigenschaften besitzen, wollen Off. mit Photogr. u. L. 5062 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz einl.

Suche für ein Kolonial- u. Bier-Geschäft l. 1. August c. einen Commis f. Verkauf, H. Touren u. Buchhaltung. Richard Grant, Ramenz 1. E.

Gesucht rühriger, intelligenter Herr der besseren Stände mit nachweislich organisatorischen Talent bei Organisation u. Direction d. Filiale einer auswärtigen Gesellschaft (Kredit-Versicherungen) l. Königreich Sachsen gegen hohe Tantiemen. Off. mit. A. 8100 Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für mein Gasthaus mit Ausspannung einen tüchtigen u. zuverlässigen, möglichst nicht unt. 33 Jahre alten Hausdiener zum baldigen Antritt, spätestens bis 15. Aug. Pirnaischer Hof, Schrebergasse 13.

Ein nicht zu junges Mädchen, das mit der Milchwirthschaft bekannt ist, wird für den Antritt zum 1. September gesucht auf Rittergut Baselitz bei Brieskowitz. Richter.

Suche ein durchaus zuverlässiges Fräulein oder Erzieherin für meine 3 Kinder im Alter v. 7, 10 u. 11 Jahren, welche auch Schularbeiten und Klavierübung überwachen kann. Offerten mit Phot. erbeten.

Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt; größere Arbeiten werden verrichtet. Gehalt 20-25 Mk. Frau Fabrikbes. Oertel, Falkenstein i. Vogtl.

Hausmädchen zu ein. Off. Verdrängt in gute Stelle gesucht Jacobsgr. 8, 1.

Lehrling. Für ein flottes Kolonialwaarengeschäft einer Stadt der sächs. Oberlausitz wird ein gut gefitteter Knabe als Lehrling gesucht. Kost und Wohnung im Hause des Lehrherrn. Offerten unter Z. 8103 erbet. Exp. d. Bl.

Ein besseres Kindermädchen. per 1. August gesucht. Blasewitz, Sommerstraße 17. n

Techniker, jüngerer, energischer Herr für Gas- u. Wasserleitungs-Geschäft in Chemnitz sofort für dauernde und angenehme Stellung gef. Im Calculationswesen, Entwerfen von Kostenanschlägen, Disposition für die Werkstätte und im Verkehr mit Behörden durchaus vertraute Herren, die auch kleine Reisen erdulden, werden gebeten, detaillirte Offerten mit Gehaltsansprüchen, Antrittszeit u. niederzulegen bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, unter N. 5663. Reisekosten für event. persönliche Vorstellung werden bei Engagement voll vergütet.

Schweizer-Gesuch. Suche zum 1. Septemb. einen ordentl. Unterhändler, a. Welt., bei hohem Lohn und guter Kost. Oberst. Joh. Schiffmann, Rittergut Jescha bei Meissen bei Bismarck.

Wirthschafterin. Ein Schäntwirth in den vier Jahren sucht zum 1. Oktbr. eine für's Geschäft tücht. Wirthschafterin od. Köchlein in den vier J. als Wirthschafterin. Off. mit Gehaltsanpr. u. V. P. 808 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Diener-Stellung erhält jed. junge Mann nach beendeter 2 monatlicher Lehrzeit gratis. Lehrganz 50 Mark. F. Wiest's Bureau, Dresden, Camillestr. 16, 1. u. 3., und Königsberg i. Pr.

Vogelwiese! 2 l. flotte, gew. Mädchen z. Vorkocher. für Vorkocher gesucht gr. Plauenstr. 21, Weber.

Abzieher für Sodawasser in Patent-Apparaten u. Kugelflaschen, verfertigt, arbeitend, zu dauernder Stellung sucht Curt Stolz, Bodenbach a. E.

Provisions-Reisende, welche hauptl. Ladengeschäfte aufsuchen, werden für eine leicht-verkäufliche, epochem. Neuheit gesucht. Ritterstr. 12, 60 W. Wite. mit W. T. 267 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein Barbier-Gehilfe, welcher gut arbeitet, findet angenehme Stellung (Antritt nach Uebereinkommen). Hermann Stütz, Bauhen. Suche zum sofort. od. baldigen Antritt tüchtige

Mamsell unter Leitung der Hausfrau. Schlenker, Ritterg. Wessing b. Torgau. Zur Leitung einer Filiale wird eine

Dame mit einer Einlage von 500 Mark sofort aufgenommen. Angebote erbet. u. V. H. 801 Exp. d. Bl.

Verwalter-Gesuch. Für 1. Okt. wird wegen Verheirathung des jetzigen auf ein mittl. Rittergut mit Brennerei ein tücht., zuverlässiger u. prakt. Verwalter gesucht. Bewerber mit nur mehrjähriger guten Zeugn. werden gebeten, Off. mit Zeugn. u. Abschriften unter F. Z. 400 postlag. Ditzsch einzusenden.

Zwei junge anständ. bessere Mädchen, welche sich in der Wirthschaft, sowie im Kochen ausbilden wollen, können sich melden bei Fran Amalie Peter, Etablissement „Pelzmühle“ b. Siegmars.

Buchhandlungsreisende, welche nachweislich mit gutem Erfolge bereits thätig gewesen sind, für den Vertrieb meiner hervorragenden illustrirten Zeitschriften gegen hohe Provision u. Prämie gesucht. Off. Angebote unter Angabe von Referenzen erbeten. Disposition zugesichert. Rich. Bong, Kunstverlag, Leipzig.

Wir suchen per 1. September od. später für unsere Kinderwäsche-Abtheilung eine 1. Directrice. Stein & Koslowsky, Wäsche-Ausstattungs-Magazin, Breslau, Ring 16. u

Tüchtige, selbstständige Parquet-Tischler zur Anfertigung massiven und furnirten Parquets sofort gesucht. H. Lauer Nachf., Pirnaischestr. 14.

Zum baldigen Antritt sucht ein Vaugeschäft im Vorort Dresdens einen tüchtigen, in der doppelten Buchhaltung erfahrenen, branchekundigen jungen Mann. Zu melden Golzstr. 46, im Kontor.

Geübter und allseitig erfahrener Rechtsanwalts-Expedient für September gesucht. Voraussetzung: Vollkommene Beherrschung der Stenographie und womöglich der Schreibmaschine. Rechtsanwält. DDR. Bondi, Wilsdrufferstr. 1.

Aus der Modewaren-Branche suche ich pr. Sept. oder Oktober ein tücht. Fräulein, das in der einf. Buchführ. u. Korrespondenz firm ist. Bunzlau William Bick.

Zum 15. Aug. od. 1. Sept. in 3 e. Paroch. ein solides, älteres Hausmädchen, b. gut. Lohn gef. Off. u. V. W. 100 Annonc. Exp. v. Paul Gau's Ww. Colln Elbe erb.

Ein tüchtiger Hausbursche für ein größeres Restaurant wird zum sofortigen Antritt gesucht Weiskirch-Platz 52. Heinrich Laue.

Ein Engros-Geschäft der Lad- und Farbenbranche sucht für eingetübte Touren im Königreich und Provinz Sachsen, Thüringen, Lausitz u. einen rout. Reisenden mit Anfangsgehalt v. 2400-3000 Mk. Berücksichtigung finden nur Solche, die in den letzten Jahren ununterbrochen in obiger Branche auf der Reise thätig waren. Off. erbeten unter M. K. 744 an „Invalidentank“ Weizsig.

Suche für 1. Oktbr. 6 verheir., tüchtige, kautionsfähige Oberschweizer zu 30, 40, 60, 80, 90 u. 140 St. Kindviehherde, pro Kuh 30, 32, 33 u. 34 Mk., 20 Hf. pro 100 Lit. Milch, sehr großes Deputat. Bitte Zeugnisse sofort einbringen. Schweizer-Agentur in Station Siegersdorf bei Bunzlau in Schlesien.

Einzig. geb. Herr in mittl. J. sucht f. d. Morgen- u. Abendst. zur Verfert. f. H. Gaudl, e. freundl., bef. Mädchen od. j. Ww. m. gut. Gard. Gehalt nach Uebereinf. Off. Off. m. n. h. Ang. erb. nach Melanchthonstr. 5, 1. l.

Modes. Suche für sofort oder spät. 2 tücht. 1. Arbeiterinnen, welche sich in der Verfert. von Moden bewandert sind, bei Jahreslohn und hohem Gehalt. Martha Hunger, Dresden-Alttadt, Amalienstraße, Ecke Seestraße.

Ein einfaches Fräulein oder besseres Mädchen, welches selbstständig gut büchereif. Arbeiten, unter Beihilfe, geleitet ist, wird für kleinen besseren Haushalt von älterem Ehepaar ohne Kinder für bald bei gut. Gehalt gesucht. Näheres mit näheren Angaben über bisherige Stellungen, Alter u. Gehaltsansprüche und unter N. 8. 782 abzugeben bei dem „Invalidentank“ Dresden.

Gesucht zum 1. od. 15. August ein Hausmädchen mit Koch-Kenntnissen. Schmitz Dumont, Zittauerstr. 35, v.

Bautechner mit schöner Handchrift für eine tücht. Provinzialstadt z. 1. Sept. od. früher gesucht. Stell. dauernd. Zeugnisse, kurzer Lebenslauf und Gehaltsansprüche erbeten an „Invalidentank“ Dresden unter N. T. 170.

Eine erste Dresdner Strohhutfabrik sucht zu baldigstem Antritt einen mit der Geschäftsausgabe vertrauten, gut empfohlenen Expedienten.

Ferien-Engagement bis zum 20. August findet gevr. heitere Lehrerin 20-28 Jahre in gutem Hause. Keine und Porten sind selbst zu tragen, sonst Alles frei. Ade. mit Empfehl. erb. mit. G. P. 700 an „Invalidentank“ Dresden.

Wirthschafterin-Gesuch. Für 1. Sept. ev. etwas später wird für ein großes Landgut eine tücht. erfahrene u. tüchtige Wirthschafterin gesucht, welche ihre Befähigung zu selbstständiger Wirthschaft durch gute Zeugnisse nachweisen kann. Nicht geht in Wolkewitz. Gehalt. Offerten unter V. 8095 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Tüchtige Köchin, 60 Mk. Lohn, tücht. Herdmädchen 40 Mk. Lohn, tücht. Küchenmädchen 25 Mk. Lohn sucht Bureau zum Adler, Frauenstr. 3, 1.

Für ein Wein- u. Comestibles-Engros-Geschäft der französischen Schweiz wird ein junger Mann als Volontär oder Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. Offerten unter Be. 8003 L. an Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Ein durchaus gewandter, zuverlässiger Buchhalter wird für ein größeres, technisches Geschäft gesucht. Nur nachweisbar vollständig bewährte Kräfte wollen sich melden unter Aufzeichnung ihres Lebenslaufs und Angabe der bisherigen Thätigkeit u. V. 8. 788 in d. Exp. d. Bl. Einem

Holzmalerei sucht baldigst eine Möbelfabrik in Nähe Leipzigs. Selbiger muss mit allen Arbeiten auf Schattierungen vertraut und befähigt sein, ein konkurrenzfähiges Fabrikat herzustellen. Off. Offert. unter „Holzmalerei“ Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Kindermädchen mit guten Zeugn. per sofort gesucht Bragerstraße 11, 3. Suche z. 1. August einen tücht. Unterschweizer. Dr. Großen, Wilschitz b. Schatzl. i. S.

Gratulations-Karten-Fabrik (größere Berliner) sucht bei hohem Lohn Vorarbeiter, welcher selbstständig Neubeiten (nicht Chromo) entwerfen und alle Arbeiten leiten kann. Off. erb. u. J. Z. 9783 an Rudolf Moske, Berlin SW.

Schweizer-Lehrburschen für hier und auswärts sucht Weizsig, Chemnitz, Dresden, gr. Plauenstr. 15.

150 Mark Monats-Gehalt, Speisen und Nebenbezüge extra, zahlen wir einem repräsentationsfähigen, strebsamen u. energischen Herrn, der sich als

Vertreter zum Besuch von Reichstagen eignet. Die Stellung bietet bei Intelligenz höchst ausdehnungsfähige Lebensstellung. Off. u. A. C. 202 lagernd Hauptpost Dresden erbeten.

Konditorgehilfe, tüchtig in seinem Fache, sofort gesucht für auswärt. Arb. bei J. Lorenz, Café König.

Stellen-Gesuche. Ober-schweizer-Stelle-Gesuch. Ein verheirath. Ober-schweizer (Werner) sucht p. 1. Okt. Stellung zu 50-80 Stück Vieh. Bin seit 1. Jan. 1885 auf dieser Stelle. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zu Diensten. Werthe Mr. zu richten an Oberst. Lauber, Kita. Maulth b. Entsch, Bez. Weizsig.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. od. 15. Aug. Stellung als Verkäuferin in einem besseren Papiergehäft. Offerten unter D. 8117 erbet. in die Exped. d. Bl.

Zur selbstständ. Führung des 3 Haushaltes sucht älteres, unabhängiges Fräulein Stellung. Gute Zeugnisse u. Seite. Off. Offerten erb. mit. M. G. hauptpostlagernd Görlitz.

Landwirthe! Ober-schweizer, Schweizer auf Freit., Unter-schweizer, 20 Lehrburschen sofort u. 1. Aug. zu vergeben Filze's Schweizerbur., nur Rampischestraße 8.

Geschäftsführer od. Vertrauensstellung mit Kautions sucht mögl. v. bald ein kaufmänn. geb., strebt. und energ. Mann und bietet im gef. Offerten unter W. L. 260 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Tüchtiger Hauer und Kreuzegehilfe sucht Stellung. Werthe Off. unter V. C. 706 in die Exped. d. Bl.

Für Güterverwaltungen! Kaufmann, der nach der Landwirtschaft rücken will, sucht Unterkommen auf einem Gut od. Landw. Betrieb ev. als Volontär. Off. Offerten unter M. F. 7106 Rudolf Moske, München.

1 tücht., nüchternen, verheiratheter Ober-schweizer sucht zum 1. Sept. oder 1. Okt. Stelle zu 50-100 Stück Rind. Gehalt. Off. mit Viehbestands- und Lohnangabe unter P. P. 400 postl. Brandis erbeten.

Oberschweizer mit sehr gut. Zeugn., mit 1 Kind, sucht sof. oder 1. August Stelle. Off. Off. unter B. D. 301 erb. Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen.

Ein strebsamer, junger Mann, der mehrere Jahre im Gastwirthsbetriebe beschäftigt war, sucht Stell. als Bäcker. Off. u. H. W. hauptpostl. erb. Eine anständige Wittwe sucht Beschäftigung im Reinmachen. Gute Empfehl. stehen zur Seite. Näheres bei Frau Reichert, Reichstr. 13, 4.

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11 Freitag, 27. Juli 1900 Nr. 201

Stellen-Gesuche.

Stellenvermittlung
besserer Branchen!
Bureau Linna Elias,
Johannstraße 9, 1. Etg. links.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Ein im allgem. Maschinenbau u. in der Eisenkonstruktion, Schlosserei, Dreherei u. Schmiede erfahrener, praktischer

Werkmeister

sucht, geführt auf gute Zeugn., Stellung sof. od. später. Offert. unt. **V. Q. 780** Exp. d. Bl. erb.

Kleiner Fuhrwerksbesitzer
sucht Beschäft. f. Fuhr- od. Lastwagen-Geschäft. Offert. erbet. u. **N. 108** Allal-Exp. d. Bl., Bürgerstr. 44.

Tambourierin,
tüchtig und gem. mit eigener Maschine, sucht Beschäftigung Große Blauerstraße 18, 3. r.

Maurer,

welcher Gewerbesch. befehligt, tüchtig, erfahren in Bauausführung, sucht Stellung als Bauarbeiter oder Polier für hier oder auswärts. Selbiger hat längere Zeit Bläse ausgeübt. Offerten unter **V. S. 811** Exp. d. Bl.

Praktischer Mann, Wittwer, 40 J., alt, gute Schulbild., deutsch u. engl., sucht per sof. od. später Stellung als **Kassensbote, Markt- bote** od. dgl. Kautions kann geleistet werden. Würde sich auch mit 4-5000 Mk. an einträgl. Geschäft tätig beteiligen ev. einbehalten. Off. **H. K. 5060** an **Haasenstein & Vogler, H.-G., Chemnitz** erbeten.

Anständ. sol. Mann,
24 J. alt, Militärschulbildung, sucht irgend eine angenehme Beschäftigung. Kautions vorhanden. Es wird mehr auf gute Stellung, als hoch. Lohn reflekt. Eintritt sofort. **H. P.** unter **O. M.** laogend Hauptpost.

Stellmacher,

27 J. alt, welcher jetzt auf einem Gute mit Jahrgelohnteil selbstständig arbeitet, sucht baldmöglichst anderweitige Stellung auf Rittergut, Fabrik oder zur Führung eines Geschäftes. **H. P.** u. **100** postl. Grimma.

Viele Stellnerinnen

empfehlen
Bureau Zum Adler,
Dresden, Frauenstraße Nr. 3.
Telephon: 3709 und 7438. Amt I.

Für jungen Mann aus guter Familie, welcher zum Herbst von den Eltern entlassen wird, sehr gute Schulkenntnisse besitzt und auch recht anständig und gewissenhaft ist, wird passende

Stellung

gesucht. Derselbe würde sich als Lager-Verwalter u. dgl. oder zu einer Vertrauensstellung, gleichviel welcher Branche, sehr gut eignen und könnte zum 1. Okt. oder auch später antreten. Daraus reflekt. werden geb., wertvolle Off. u. **N. N. 783** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Junger Mann, 18 Jahre alt, mit schöner fester Handschrift, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, Stellung als

Kontorist.

Off. u. **V. J. 802** Exp. d. Bl.

Ein Schuhmachergehilfe sucht für bessere, leichte, angenehme sowie gemagelte Herren- u. Damenarbeit für sofortige Stellung. Off. u. **P. R. 99** postl. Zwönitz i. S.

4 tüchtige Schweizer, 2 Unter- schweizer und 2 Lehrburschen hat zum 1. August zu vergeben **Schmeißer, Bur. H. Wiedemann, Chemnitz, Logenstr. 31.**

Beränderungshalber verkaufe sofort mein Milch- und Butter- Geschäft sehr billig, passend für Anfänger. Erforderlich 600 Mk. **Der Obige.**

Ein unverh. Deponom,
32 J. alt, mit vorzähl., langjähr. guten Zeugnissen sucht 1. August oder später Stellung zur selbstständigen Bewirtschaftung eines Gutes. Off. u. **M. N. 102** Hauptpostamt Chemnitz.

Konditor - Gehilfe,
22 J., sucht in Dresden Stellung. Gehalt. Off. unter **C. S. 2012** Annoncen-Expedition **C. Schoenwald, Berlin.**

Knechte, Arbeiter
empf. Frau Wölfl's Nachf.,
Blauenhofstraße 20.

Energischer Kaufmann,
33 Jahre alt, mit vielseitigen technischen Kenntnissen u. prakt. Erfahrungen, mit nur besten Empfehl., sucht per bald oder später **Vertretung oder Leitung einer Filiale** etc.

für bedeutende ausw. Firma zu übernehmen. Maschinen- oder ähnliche Branche bevorzugt. Gefl. Offerten unt. **W. U. 268** an **Haasenstein & Vogler, H.-G., Dresden-A.**

Als 2. Verwalter

sucht junger Mann, 19 J. alt, mit guten Kenntnissen und besten Empfehlungen d. Verwalt. Stellung. Derselbe hat sich in seiner 2-jähr. Praxis Kenntnisse in allen wirtschaftlichen Zweigen erworben u. ist gewöhnt, wenn nötig, selbst Hand anzulegen. Gefl. Führ. erbittet man bis 1. August unter **E. 8125** in die Exp. d. Bl.

Anständ. gebildetes Mädchen vom Lande, vert. im Schneidern, sowie im Wägen u. Sämnit. Hand- u. Hausarbeiten erfährt, sucht, geführt auf gute Zeugn., zum 1. September gute

dauernde Stellung. Selbiges würde auch in größer. Hotel als Zimmernädelch. gehen. Beste Offerten unter **A. K. 237** postl. Dittelsdorf im Erg.

Geb. Mädchen,
21 Jahre, im Haushalt u. in der bürgerl. Küche erfahren, sucht Stellung in bess. Hotel zur Erlernung der feinen Küche. Off. an **Weißwange, Lubbenau.**

Oberschweizer

berch., mit 4- u. 6jähr. Zeugn., led.

Oberschweizer,
tüchtige Schweizer auf freistell. empfiehlt für sof. 1. Sept. u. Okt. **Unterschweizer** und **Lehrburschen** finden sofort Stellung. **Intern. Schweizerverein** und **Schweizerherberge zum goldenen Löwen, Dresden, Friedr. str. 7,** Telefon Amt I. Nr. 7429.

A. Fricke.

Internat. Schweizer-Verein.
Die **ausserordentliche General-Versammlung** findet am **1. August** Abends 9 Uhr im Vereinslokal statt.

Tagesordnung: 1. Reorganisation des Vereins und Ergänzungswahl. 2. Statutenänderung. 3. Debatteminuten. Jedes Mitglied wird in seinem Interesse um pünktl. Erscheinen ersucht.

J. B. des Vorstandes:
J. Maurer, 1. Vorsitzender.

Oesterreichischer Kaufmann
der Manufaktur- und Galanteriebranche, 24 J., tüchtig, Verkäufer und **Schaufenster-Decorateur** sucht weiterer Ausbildung halber bei bestehenden Anstalten einen Posten im Auslande. Gefl. Anträge unter **„Tüchtig 3690“** postlag. Leitmeritz i. Böhmen.

Bautechniker,

gel. Maurer, f. sofort oder später dauernde Stellg. in groß. Bau- geschäft hier oder ausw. bei ger. Geh. Off. u. **J. S. 802** „Invalidentank“ Dresden.

Tüchtige Plätterin
sucht f. Wäsche sowie Kleider u. Blumen von Waidfrauen oder Privat zum Glanzplätten anzunehmen. Off. unt. **H. H. 773** „Invalidentank“ Dresden.

Geldverkehr.

1500
Mark

weder gegen ganz vorzügliche Sicherheit evtl. hypothekar. Eintragung, sowie sehr gute Zinsen von einem priv. Apothekenbesitzer gesucht. Betr. näherer Auskunft wolle man gest. Offerten unter **H. Z. 724** an d. Exp. d. Bl. senden.

Geldgesuche auf Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde. Aufträge nimmt entgegen **H. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19, Hypotheken-Bureau.**

1200
Mark

zu leihen. Gef. Off. u. **S. A. 725** Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht werden auf circa 1 Jahr von einem tüchtigen Geschäftsmann, welcher ein größeres Kohlen- geschäft hat, bei genügender Sicherheit u. guten Zinsen

1000
Mark.
Gef. Offerten unter **V. O. 807** in die Exp. d. Bl. erbeten.

8000
Mark
sind auf erste resp. sichere zweite Hypothek auszuliehen. Vermittler ausgeschlossen. Off. u. **O. S. 100** postl. Cotta.

3000
Mark
zu 5 % Zinsen, 250 Mk. Vergüt. sofort gesucht gegen hypothekar. Sicherheit ohne Vermittler. Off. u. **W. G. 823** Exp. d. Bl.

45-50,000
Mk.
1. Hypothek
für sof. od. spät. auf neues großes Vorortgrundstück (Ecke) in ganz vorzüglicher Lage, Galtfelder, Strahlen- bahnh. höchst solides Objekt, modern gebaut. Gefl. Off. erbet. unter **F. O. 757** „Invalidentank“ Dresden.

30,000
Mark

zu 5 % Zinsen. Vorgehen 20,000 Mk. amtl. Taxe über 100,000 Mk. Off. u. **W. E. 821** Exp. d. Bl.

Teilhaber
30 Kaufmann mit 20-25,000 Mark Kapital ist Gelegenheit geboten, sich an einem soliden und guten, gewinnbringenden Fabrik- betrieb tätig zu beteiligen. Neilestanten belieben werthe Offert. unt. **W. J. 825** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

1500-2000
Mk.
suche nur aus Privatband gegen hohen Nutzen u. gebe mein Gut- haben an meinen Grundst. u. Geschäft von ca. 30,000 Mark als Sicherheit. Offert. unt. **V. E. 798** in die Exp. d. Bl. erbeten.

350
Mk.
werden auf ein halbes Jahr gegen Sicherheit u. Zinsen von Beantun zu leihen gesucht. Offert. erbet. unt. **G. M. A. 52** Hauptpostlagerend.

Gesucht
werden auf ein Fabrikgrundstück **70,000**
Mk.
als 1. Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung und Geschäftsgewinnanteil, gerichtliche Taxe 140,000 Mk., ähnl. Umsatz über 200,000 Mk. Gefl. Offerten unt. **N. 8141** Exp. d. Bl. erbeten.

13-15,000
Mk.
sofort als alleinige Hypothek gesucht. 3-5000 Mk. sof. das andere hat auch bis zum 1. Okt. noch Zeit. Offert. unter **V. R. 787** in die Exp. d. Bl. erbeten.

65,000
Mark
1. Hypothek per 1. Okt. 1900 auf schönes Eckgrundstück gesucht. Grundfläche 72,200 Mk., Taxe 112,000 Mk., Mietbr. 5820 Mk. Offerten erbet. unter **N. V. 171** „Invalidentank“ Dresden.

17,000
Mark
gute Hypothek mit Zinsität bei 10 % Zinsung ist sofort zu verkaufen. Off. unter **H. T. 783** „Invalidentank“ Dresden.

1000
Mk. gesucht a. 5 Monats- u. hyp. Sicherheit, auch Staatsrenten-Abzehr. Off. u. **J. B. 780** „Invalidentank“ Dresden.

Tüchtiger Kaufmann sucht für sein Engros- u. Fabrikgeschäft, welches anst. großer, guter Kund- schaft arbeitet und 60 % verdient, einen Kapitalisten oder stillen

Teilhaber,
welcher noch und nach 5-10,000 Mark einlegen kann. Va. Sicher- stellung im Geschäft und Gesund- heit. Off. unter **H. K. 775** erb. „Invalidentank“ Dresden.

1200
Mark
gegen dopp. gerichtl. Sicherheit, unt. 100 Mk. Extrorvergütung? Off. u. **W. J. 258** erbet. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tüchtiger Kaufmann (In- haber einer Kolonialwaren- handlung) sucht bei vollstän- diger Sicherheit, sowie sehr guten Zinsen auf ca. 3 Jahre

5000
Mark
zu leihen. Off. u. **W. O. 830** an die Exp. d. Bl.

Erfinder
sucht zu einer einzig dastehenden und hohen Gewinn bringenden Neuent- deckung einen **Teilhaber** mit etwas Kapital. Off. u. **S. O. 738** Exp. d. Bl. erbeten.

Vermietungen.
Anständ. Frl. sucht sof. in Neu- hagen resp. möbl. Zimmer. Off. unter **O. 2** Allal-Exp. d. Bl. 17.

Grosse u. kleine Geschäftsräume

resp. Werkstätten, sowie ein Laden, sind sofort oder später billig zu vermieten **Haubachstraße Nr. 27.**

Herrschaffl. 1. Etage Kaiserstr. 25

per 1. Oktober zu vermieten.

Grosse, elegante Geschäftslokaltäten,

in bester Lage **Reichenberg i. S.**, Industrie und Garnfons- handl., Barterlokale 280 qm, Magazin 200 qm, große Spiegel- schenke, anstehend 100 qm große Veranda, besonders geeignet für Bauhaus, Warenhaus, Bazar, Restauration, Variété, Manufaktur- waren u. können sofort pachtweise abgegeben werden. Offerten unter **J. K. 2002** an **Haasenstein & Vogler, Reichenberg.**

Helle Fabrik-Räume,

556 qm nutzbare Fläche, in bester Lage **Pöbtaus** bei Dresden, Lindenstr. 3 (Eingang Nr. 7), Nähe **Blasdruffstraße**, großer Hof, Dampfkraft nach Vereinbarung, Preis 2000 Mk., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres Lindenstraße 7 im Kontor.

Eine grosse, helle und hohe 2. Etage

ist **Seestraße 1** per 1. Oktober a. c. event. auch früher, ganz oder geteilt, zu vermieten. Derselbe enthält zugleich **Wohn- und Bureau-Räume**, deshalb für **Ärzte, Architekten, Rechtsanwält. od. Kommissionslager** sich ganz besonders eignend. Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Eine Wohnung,
mit Hausmanspöcken verbunden, ist per 1. Okt. a. c. zu vermieten. Näh. Bahngasse 2, Pt. Comptoir.

6 r. Heutz. Stube mit Kochofen zu verm. Fichtenstr. 17, 3. l.

Eine Familie,
3 erwachsene Personen, sucht sofort auf kurze Zeit

freundl. Logis
mit voller Pension. Off. u. **N. 8140** Exp. d. Bl. erbeten. Eine schöne herrschaffl. eingericht.

1. Etage

in Villa, in nächster Nähe des Centralbahnhofs, 5 Zimmer, Bad, elektr. Beleuchtung, Garten u. f. 1500 Mk. ver. sofort od. 1. Okt. zu verm. Gefl. Off. u. **R. E. 706** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Herrschaffliche Villa

(feinste Lage an elekt. Str.-B.) zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Niederhöflich, Schul- straße 2.**

Eustkurort Weinböbla

sofort zu vermieten. Barter: 2 Stuben, Kommer, Küche mit Wasser- u. Abwasser-Abfluss, Preis 250 Mk.; desgl. 1. Etage für 200 Mk.; 2. Etage: Stube, Kammer und Küche, 125 Mk.; Stube und Kammer für einzelne Leute 50 Mk. 10 Minuten vom Bahnhof **Neusornewitz**. Näh. **Reitbahnstraße Knoll.**

Restaurations- Lokaltäten

mittlerer Größe in Dresden oder Vorort bis 1. Okt. zu mieten gesucht. Angebote u. **V. F. 799** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Wohnung
per 1. Okt. zu mieten ges., w. Altem. gest. Br. 300-350 Mk. im Centrum d. Altst. Off. unt. **V. Q. 809** Exp. d. Bl.

Centrum. Comptoir - Räume,

passend für jedes Bureau, ev. mit Wohnung, elektr. Licht und Gas, zum 1. Okt. unter der Hand zu vermieten infolge Geschäftsausschluss. Gefl. Offerten u. **H. M. 777** an „Invalidentank“ Dresden erbeten.

Bad Oppelsdorf.

In Villa „Clara“ sind ein- fache und elegante Zimmer von 6 Mk. aufwärts zu vermieten. **Bäder im Hause.** Wirtin: Frau **verw. Seber.**

Frdl. möbl. Zimmer
sofort frei Schäferstr. 48, 1. lfl.

Grosse u. kleine Geschäftsräume

resp. Werkstätten, sowie ein Laden, sind sofort oder später billig zu vermieten **Haubachstraße Nr. 27.**

Herrschaffl. 1. Etage Kaiserstr. 25

per 1. Oktober zu vermieten.

Grosse, elegante Geschäftslokaltäten,

in bester Lage **Reichenberg i. S.**, Industrie und Garnfons- handl., Barterlokale 280 qm, Magazin 200 qm, große Spiegel- schenke, anstehend 100 qm große Veranda, besonders geeignet für Bauhaus, Warenhaus, Bazar, Restauration, Variété, Manufaktur- waren u. können sofort pachtweise abgegeben werden. Offerten unter **J. K. 2002** an **Haasenstein & Vogler, Reichenberg.**

Helle Fabrik-Räume,

556 qm nutzbare Fläche, in bester Lage **Pöbtaus** bei Dresden, Lindenstr. 3 (Eingang Nr. 7), Nähe **Blasdruffstraße**, großer Hof, Dampfkraft nach Vereinbarung, Preis 2000 Mk., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres Lindenstraße 7 im Kontor.

Eine grosse, helle und hohe 2. Etage

ist **Seestraße 1** per 1. Oktober a. c. event. auch früher, ganz oder geteilt, zu vermieten. Derselbe enthält zugleich **Wohn- und Bureau-Räume**, deshalb für **Ärzte, Architekten, Rechtsanwält. od. Kommissionslager** sich ganz besonders eignend. Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Eine Wohnung,
mit Hausmanspöcken verbunden, ist per 1. Okt. a. c. zu vermieten. Näh. Bahngasse 2, Pt. Comptoir.

6 r. Heutz. Stube mit Kochofen zu verm. Fichtenstr. 17, 3. l.

Eine Familie,
3 erwachsene Personen, sucht sofort auf kurze Zeit

freundl. Logis
mit voller Pension. Off. u. **N. 8140** Exp. d. Bl. erbeten. Eine schöne herrschaffl. eingericht.

1. Etage

in Villa, in nächster Nähe des Centralbahnhofs, 5 Zimmer, Bad, elektr. Beleuchtung, Garten u. f. 1500 Mk. ver. sofort od. 1. Okt. zu verm. Gefl. Off. u. **R. E. 706** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Herrschaffliche Villa

(feinste Lage an elekt. Str.-B.) zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Niederhöflich, Schul- straße 2.**

Eustkurort Weinböbla

sofort zu vermieten. Barter: 2 Stuben, Kommer, Küche mit Wasser- u. Abwasser-Abfluss, Preis 250 Mk.; desgl. 1. Etage für 200 Mk.; 2. Etage: Stube, Kammer und Küche, 125 Mk.; Stube und Kammer für einzelne Leute 50 Mk. 10 Minuten vom Bahnhof **Neusornewitz**. Näh. **Reitbahnstraße Knoll.**

Restaurations- Lokaltäten

mittlerer Größe in Dresden oder Vorort bis 1. Okt. zu mieten gesucht. Angebote u. **V. F. 799** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Wohnung
per 1. Okt. zu mieten ges., w. Altem. gest. Br. 300-350 Mk. im Centrum d. Altst. Off. unt. **V. Q. 809** Exp. d. Bl.

Centrum. Comptoir - Räume,

passend für jedes Bureau, ev. mit Wohnung, elektr. Licht und Gas, zum 1. Okt. unter der Hand zu vermieten infolge Geschäftsausschluss. Gefl. Offerten u. **H. M. 777** an „Invalidentank“ Dresden erbeten.

Bad Oppelsdorf.

In Villa „Clara“ sind ein- fache und elegante Zimmer von 6 Mk. aufwärts zu vermieten. **Bäder im Hause.** Wirtin: Frau **verw. Seber.**

Frdl. möbl. Zimmer
sofort frei Schäferstr. 48, 1. lfl.

Kasernenstrasse 13, 1.

4 Zimmer, Küche, Vorz., Nr. 509, pr. 1/10. zu vermieten.

Sacobistrasse 7,

Vorstadt Strichen, gut eingericht. **Vaterlokalitäten** für preis- wert zu vermieten. Näh. 1. Et.

In Plauen, Bernhardtstrasse 28,

direkt an der Eisenbahn, ist eine 2. Etage f. 750 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Barterre.

Reitbahnstr. 29

ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badeeinrichtung, ev. Küche und Gartenbenutzung, pr. 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage.

6 r. Heutz. u. ein Heintz. Zimmer, leer, beide separ., per 1. August zu vermieten. **Bürgerweie 17, 1. Et.**

Eine Bäckerei

mit Wohnung und Laden ist sof. zu vermieten. Näheres bei **Malzmann, Reitbahnstr. 29.**

Geschäfts- Lokal!

Ein in einer lebhaft. Industrie- stadt des niederen Erzgebirges, in der **verkehrsreichsten** Orts- lage gelegener, **großer** Geschäfts- laden mit zwei großen Schau- fenstern und Ladenstube, in welchem sich ein **sehr** flottes Manufaktur- und Weißwaren- Geschäft befindet, hat, welcher sich aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, ist sofort oder später zu vermieten. Absch. beliebe man unter **Chiffre G. 8131** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Pensionen.

Zwei junge Damen u. ein junger Herr
aus guter Familie (Conser- vativisten) suchen in Dresden-A. **gute Pension.**

Gefl. Offerten erbeten **Nieder- löhmit** postlag. **Postamt Reiner** Chaussee unt. „**Pension**“, n

Für die **Wälder**, Tochter eines O. Groß-Industriellen a. d. Pro- vint wird in sehr gesellig lebend. höherer Staatsbeamten-Familie auf 6 Monate

Pension

gesucht. Gefl. Off. unter **A. G. 486** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Wer würde ein 14-jähriges gesundes Mädchen mit guter Schulbildung und **Musik** die Sommermon. über aufnehmen? Könnte schon ganz gut unterricht. und Geh. sein. Off. unt. **T. U. 4604** Annubr. Ch. **Teich, Prag.**

Für eine gebildete, 19-jährige, 17 J. alt, wird außerhalb zum 1. Aug. d. J. eine gute aber strenge **Pension gesucht,** wo dieselbe Gelegenheit findet, die **Wirtschaft** zu erlernen. Abr. unt. **J. C. 918** wird an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Gasthof

nahe eines Bahnhofs im Elbtale, besonderer Umstände halber sehr billig für 10,000 Mk. Anzahlung für 56,000 Mk. zu verkaufen. Sehr günstiges Objekt. Näher durch **H. Müller, Weinböhlen, Melanchthonstr.**

Villa-Verkauf

Meine Villa in Weinböhlen, nahe Bahnhof, verkaufe wegen Geschäftsübernahme anderwärts, billig für 9700 Mark bei 2700 Mark Anzahlung. Schöner Bier-, Obst-, Beeren- u. Gemüsegarten. Schöne hohe, trockene Keller u. Gebl. Offerten erbeten unter **„Villa“** durch die Ann.-Exp. **S. Müller, Köthlenbroda.**

Vandwirthschaft

in guter Bodenlage bei 7000 Mk. Anzahlung. Offerten erb. unter **V. 36864** Exped. d. Bl.

Freundl. Villa,

10 Zimm., 2 Kamm., 2 Küchen u. Waschk., alter schatt. Bier- u. Obstgarten, Fontaine, prachtvolle Aemlichkeit, nahe der Eisen- u. elektr. Bahn, in bestem Stande, zu verk. **Dr. u. P. C. 658** Exped. d. Bl.

**Die Brauerei in Burt-
bartschheim bei Wurzen**

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu verpachten. Die Brauerei ist vor einigen Jahren neu erbaut. Eiskeller, mit Eis gefüllt, ist vorhanden. — Zu erfragen bei **S. Stephan** dortselbst.

**In Weinböhlen
Hausgrundstück**

2 Wohngeb., Stall, Scheune, gr. Keller, Einf., Gart., Vill. f. 9800 Mk. b. 1/2 Anz. verk. **Näh. Otto Liebmann, Weinböhlen, Albertstr. 4.**

Cossebaude.

Sofort ist ein Grundstück mit 6 Wohnungen in der schönsten Höhenlage, direkt am Bergrestaurant, wegen Geschäftsübernahme für 24,000 Mk. bei 5000 Mk. Anz. zu verkaufen. **Näh. d. P. Schütze, Cossebaude, Untere Bergstr. 2.**

**Herrschaftliche
Villa**

in nächster Umgebung v. Dresden ist besonderer Umstände halber zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Dasselbe hat eine vornehm reinerliche Lage auf halber Bergeshöhe mit denkbar schönster Aussicht über das ganze Elbtal, 10 Min. Entfernung vom Bahnhof und von der elektrischen Straßenbahn. Das Hauptgebäude enthält 14 zum Theil sehr große Zimmer und Kammern, außer Küche u. Badezimmer, geschlossene und offene Veranden u. Balkons, ist ganz unterkellert und auf das Solideste vom jetzigen Eigentümer erbaut. Außerdem ist Nebengebäude mit Stall und Wagenremise sowie Wohnung für Gärtner und Kutscher vorhanden. Der Garten, 11,000 qm groß, besteht ungefähr zur Hälfte aus Park, zur Hälfte aus Obst- und Gemüsegarten, Obst aller Gattungen und edle Sorten. Preis 100,000 Mark, Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. **Off. Exp. unter A. B. D. 5227** an die Annoncen-Expedition **„Invalidentant“** Altenburg, S.-A., erbeten.

Verkauf!

Gasthof mit Tanzsaal. Wegen Ablebens des Besitzers u. erheblichem, empfehle ich den Verkauf eines betriebsam. Hottel, in vorzügl. Lage in gr. Teile in Bahnh. nahe Zittau gel. Sommer- u. Wintergasthofes, mit gutem park. Tanzsaal, Sonntagsoffentl. Tanz, 2 Schiffl., Feld, 1.8 Pferde, Anz., seit 21 J. in best. Verh., incl. Inv. f. 35,000 Mk. bei 8-10,000 Mk. Anz. **Exp. 8000 Mk.** Restkaufgeld kann in fünf Jahren fällig bleiben. Zahlungsgeg. **Off. erbt. N. A. Ebersberger, Zittau.** Agenten zwecklos.

**Ein Ball-
Stabliement**

1. Rang in Dresden veräußert. Hoher Gewinn. Tüchtige Wirth mit eigenem Vermögen wollen sich direkt an mich wenden unter **D. H. 755** in die Exp. d. Bl.

Wegen hohen Alters verkaufe ich mein eine halbe Stunde von Dresden entferntes

Rittergut

mit 212 Acker vollst. arrondirtem Areal — sehr gute Felder, beste Wiesen, auch Wald — gut. Gebäuden, großem Herrenhaus u. complet. Vieh und Inventar, bei 100—120,000 Mk. Anzahlung sehr preiswerth. **Off. unter F. D. 452** an d. Exped. d. Bl.

**Luftkurort
Langebrück.**

Mein in bevorzugter Lage von Langenbrück geleg. solid gebautes **Villengrundstück** mit allem, schattigen Garten u. gut. Wasserleitung ist Verhältnisse halb bill. zu verkaufen. **Näh. beim Besitzer Otto Zahn, baselstr. Friedrich August-Strasse.**

Für Gärtner!

Ein neues Hausgrundstück mit Lad., Wasserleitung und Gas, mit daranstoßendem großen Stück Land, schöne sonnige Lage, welches sich vorzüglich zur Einrichtung ein. Gärtnerei eignet, in nächster Nähe eines Friedhofes, 10 Minuten vom Bahnhof Meißner-Cölln, ist wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers bei wenig Anzahlung und sonstigen günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres an Selbstkäufer bei **Waldemir H. Silberbrand, Sicheila** bei Meissen, Großenhainerstraße.

**Domizilwechself
halber**

vornehme Einfamilien-Villa (für Offiziers-Wohnung geeignet), in besond. schöner Lage von Dresden-Neustadt, nahe beim Waldschlösschen, für sofort oder später zu vermieten. **Off. an Schmidigen, Circusstr. 15, 3.**

**Wegzugshalber
vornehme Ein-Familien-
Villa**

in schönster Lage von Dresden-Neustadt, nahe beim Waldschlösschen, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres durch **Schmidigen, Circusstr. 15, 3.**

**Das jagd- u. fischereiberechtigte
Andrae'sche
Gut**

in **Wachwitz b. Romsdörf.**, ca. 140 Acker, wov. 115 Acker Feld, ca. 14 Acker Wiese und Garten, best. Obstplant. u. Holz, 324 St.-Einh., für ich zu verkaufen event. zu verpachten beauftragt. **N. Justiz-Rath Franke, Meissen.**

Brauerei-Verkauf.

In einem großen lebhaften Orte nahe Chemnitz ist eine im besten Betriebe befindliche, mit gutem, reichlichem Inventar, sowie vorzügl. Wasserwerkstätten versehen ober- und unterirdische Brauerei mit Mälzerei traubenshalber baldmöglichst zu verkaufen. Eisteich direkt am Keller! Anzahlung nach Uebereinkunft! Offerten erbeten unter **G. 7878** in die Exped. d. Bl.

**Achtung!
Verkauf
oder Tausch!**

Wegen Fam.-Verhältn. soll ein **Landgut** bei Döbeln, Flächeninhalt ca. 83 Acker, mit kompl. lebenden u. todt. Inventar, sowie den der Natur entspr. landwirthschaftl. Rath, sofort verkauft oder auch auf ein einträgliches Sinshaus veräußert werden, wenn in letzterem Falle eine baare Anzahlung geleistet werden kann. Offerten erbet. an **Erwald Schuster, Döbeln.**

**Restaurant mit Haus,
Dresden, jährl. 800 Mk. Bier,
viel Branntw., ist mit 15,000 Mk.
Anz. zu verk. **Off. u. B. P. 654**
„Invalidentant“ Dresden.**

**Landgut,
als Ruhestitz geeignet,**

unmittelbar an Dausen grenzend, februarer Wohnhaus, maßl. Gebäude mit Bächterwohnung, Ausb. still mit Selbstbräute, hübscher, parkartiger Garten mit durchfließendem Wasser, ferner 2 Hosenweiden und 35 Acker besten Feldern u. Wiesen, ist mit kompl. Inventar und voller Ernte bei 30,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **de Coster, Dresden-A.** Annenstr. 14, 1., Engel-Apothek.

**Vortheilhafter Kauf
für tüchtige Wirthsleute!**

In einer aufblühenden Provinzialstadt mit circa 20,000 Einwohnern (St. von Garmisch, Amtsgericht, Amtshauptmannschaft, Seminar, Realschule u.) beabsichtige ich mein in nächster Nähe des Bahnhofs, an den zwei verkehrsreichsten Straßen gelegenes, unabweislich starkbejagtes **Hotel- und Restaurationsgrundstück**, das von Garten umgeben, außer den Geschäfts-Einkünften noch 1500 Mark Rente bringt, und zu welchem eine sofort bebaubare Baustelle gehört, nur wegen Krankheit der Frau für den Preis von 140 Tausend bei einer Anzahlung von 40 Tausend und bei baldiger Uebernahme zu verkaufen. **Offert. unt. H. 8136** Exped. d. Bl.

Für Defonomen passend!

Mein in Dresden schön gelegenes **Gauegrundstück** mit großem Hof, Hintergebäuden und Stallung für 15 Pferde, beabsichtige ich veränderungslos mit dem darin betriebenen, sehr frequenten und blühenden Transportgeschäft mit kömmlischem Inventar zu verkaufen. Herren, welche über eine Anzahlung von 25,000 Mk. verfügen, erfahren Näheres unter **V. K. 803** durch die Expedition dieses Blattes.

**Freiwillige
Fabrik-Versteigerung.**

Die im Grundbuche für Niederhelmsdorf, Blatt 3, 86 und 98 und im Grundbuche für Dürensdorf Blatt 68 auf den Namen **Carl Emil Püllers** eingetragenen Grundstücke, die sogenannte **Helmsdorfer Papierfabrik**, mit Feldern, Wiesen und Wald, zusammen 5 Hektar 10 A. groß, sollen als Einheit am **11. September 1900, 9 Uhr Vormittags**, an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig versteigert werden.

Es gehören dazu die Rechte des bis auf die Umfassungsmauern niedergebauten Fabrikhauptgebäudes mit angebautem Turbinenhaus, ein Kesselhaus mit neuem Kesselwerk von 52 qm Heizfläche mit 2 Kesselrohren und vollständiger Ausrüstung, 2 Wohngebäude, Gashaus, Wagenchuppen, Holzschuppen, Stallgebäude, Chemikalien-Niederlagegebäude, Papierroh-Niederlagegebäude, Dampfsonnental mit Dampfessel von 1,10 qm Heizfläche u. 4 Atmosphären Ueberdruck, Generator, 2 Schmelzen, Gajometer mit Wasser und Borlagen, ein 40pferdiger Gasmotor (Sulzer Typ) mit allem Zubehör und Rohrleitungen, eine 12pferdige stehende Dampfmaschine und die **Wasserkraft der Weisnitz** (bei günstigem Wasserstande von 30 Pferdekraften). Ferner die noch nicht gezahlte **Brandschadenvergütung von 19,532 Mk.**, die auf den Erbsicher ist übergeben.

Die Versteigerungsbedingungen können von Jedermann in der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden. **Stolzen i. Sa., den 17. Juli 1900.**

**Königliches Amtsgericht.
Assessor Dr. Walter.**

In einer kleinen Stadt Sachsens, direkt am Bahnhofe, ist ein sehr lohnendes **Fuhrgeschäft** mit Haus- und Feldgrundstücken bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **B. 8115** in die Expedition dieses Blattes.

In einer Gebirgsstadt Sachsens, direkt am Bahnhofe, ist eine ausgiebige **Wasserkraft**, welche bis zu 300 Pferdekraften ausgenutzt werden kann, mit großem Areal, unter günstigen Bedingungen zu verk. Die Anlage eignet sich für jede Fabrikation. **Off. u. C. 8116** in die Exped. d. Bl.

**Größtes Gartens-
und Ball-Etablissement,**

hier, an der Endstation der Elektrischen Straßenbahn gelegen, soll ganz besonderer Umstände halber **billig verkauft** werden. Das Geschäft bietet hohen Gewinn und hat **zukunftsreiche** Lage. **Barreinnahmen** (Tanz, Entree u.) **verzinsen** circa den Kaufpreis. Anzahlung 80,000 Mk., davon mindestens 50,000 Mk. baar erforderlich. Nur **erfahrene** Restauranten erfahren Näheres unter **H. G. 772** „Invalidentant“ Dresden.

Baustellen-Verkauf.

In dem jetzt viel besuchten Luftkurort und Sommerfrische **Buchholz** am **Lössnitzgrund**, Bezirk Dresden, **Palststelle Buchholz-Friedelwald**, sind noch **schöne Baustellen** in vorzüglich geschützter Höhenlage mit **Kiefern-Waldpark** sehr preiswerth zu verkaufen. Auskunft durch den **Besitzer Karl Gommlich** in Klotzsche und **Dem. Gemeindevorstand Karl Reiche** in Dippelsdorf mit **Buchholz**.

Gutsverpachtung.

Das Erbgericht in Arnsdorf i. Sa., vorortsverkehr mit Dresden, ca. 160 Acker sehr guter Felder und Wiesen, in 2 Plänen arrondirt, mit vorzüglichen Gebäuden, soll auf **12 Jahre vom 1. Juli 1901** bis dahin **1913** weiter verpachtet werden. **Inventar** ist käuflich zu übernehmen. **Abgaberhältnisse** für alle Erzeugnisse die denkbar besten. **Kalkalien-Ablagerstelle** der **Dresdener Dünger-Erportsocietät** liegt dicht an der **Murgense.**

Tüchtige Landwirthe, welche über ein disponibles Vermögen von ca. 30 Tausend verfügen, können Näheres im **Comptoir der Sächsischen Glasfabrik Act.-Ges.** zu **Radeberg i. Sa.** erfahren, auch kann **Besichtigung** des **Pachtobjektes** dann jederzeit stattfinden. **Gebote** werden bis **30. August d. J.** entgegengenommen.



Preiswerth zu verkaufen: **Villa**, u. d. Natur aufgenommen, grundsol. u. dauerhaft gebaut, sehr geräumig, apart u. hochherzhaft eingerichtet, 8 Min. u. Bahnhof, 2 Min. von Stragub, in vorzügl. angenehmer, gesünder, staubfreier Lage, herrl. Aussicht, gr. vornehm. Garten m. Teich und Kuchelplätzen, Gas, Wasserl. u. allen Annehmlichkeiten, Hot. zu Dienstl. bdd. Schulen a. Plage, vorz. Schula. Stragub. u. Dampf-

Schiffverh. mit der nahe Residenz. **Besitzer Ernst Kichling, Köthlenbroda, Grubstr. 2.**

Grundstücks-Versteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Ernst Hermann Lorenz** eingetragenen, zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

1. Das **Gauegrundstück**, Blatt 233 des Grundbuchs, Nr. 72 B des Grundkatasters, Nr. 126 m des Flurbuchs für Stehlich, an der Bismarckstraße unter Nr. 3 gelegen, nach dem Flurbuche — Sekt. 53 Ar — — Ar 29 □ — Ruten groß, versteigert auf 25,500 Mk. geschätzt;
2. das **Ecke der Bismarck- und Florastraße** gelegene **Versteigerungsgrundstück**, Blatt 238 des Grundbuchs, Nr. 130 m des Flurbuchs für Stehlich, nach dem Flurbuche — Sekt. 87 Ar — — Acker 47 □ — Ruten groß und versteigert auf 8500 Mk. geschätzt.

sollen auf Antrag der Erben **den 28. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr**, im Gasthose „**Zu den Linden**“ in Stehlich freiwillig öffentlich versteigert werden.

Eine ungefähre Beschreibung der Grundstücke, sowie der Versteigerungsbedingungen sind aus den an der Gerichtsstelle, **Lothringersstraße Nr. 1**, part. sowie im Gasthose „**Zu den Linden**“ in Stehlich ausliegenden Ausschlägen zu ersehen, während die sonstigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen in der **Gerichtsschreiberei** im 1. Stock links, Zimmer 120 des Gerichtsgebäudes eingesehen werden können. **Dresden, am 30. Juni 1900.**

Königliches Amtsgericht, Abth. IIIa B.
Dr. Kaden.

Grundstücksverkauf.

Das zu einer hier verwalteten Konturmasse gehörige Grundstück **Königsbrückerstraße Nr. 2** zu **Dresden** soll freihändig verkauft werden. Das Grundstück liegt in der bevorzugtesten Gegend Dresdens und eignet sich im Falle der Einführung der geschlossenen Bauart zur Verlegung in mindestens vier große Baustellen. Nähere Auskunft ertheilt und Offerten erbitet der unterzeichnete Konturverwalter. **Dresden, den 17. Juli 1900.**

**Ferdinand Landsberger,
Konturverwalter,
Klosterstraße Nr. 3.**

Bekanntmachung.

In einem verkehrsreichen, aufblühenden Vororte Dresdens mit elektrischer Bahnverbindung ist in einem neu erbauten Grundstück der

Restaurationsbetrieb

mit vorhandenem Inventar und Wohnung vom **1. Januar** nächsten Jahres ab auf 3 bzw. 6 Jahre **zu verpachten.** Reflektanten wollen ihre Angebote mit Nachzinsangabe (nicht unter 2000 Mark jährlich) ehebaldigst unter **N. M. 164** an den **„Invalidentant“** Dresden einreichen.

Flaschenbier-Grossgeschäft

mit großer, fester Kundschaft zu verkaufen. **Off. unt. W. C. 819** Exped. d. Bl.

Jagd-Verpachtung.

Der **Jagdbezirk Wölfsch.**, ca. 361 Acker, soll auf die Zeit vom **1. September 1900** bis **31. August 1906** **Montag den 6. August**, Nachm. 4 Uhr, im hiesigen Gasthose **„Zum Herrn Gebatter“** öffentlich im Wege des Meistgebots mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden und der Ablehnung sämtlicher Gebote verpachtet werden. Bedingungen vor der Verpachtung. **Wölfsch., den 18. Juli 1900.**

Der Jagdvorstand: Gentschel.

**Für
Cigarrenfabriken**

ist in Großenhain, mitten in der Stadt, ein sehr hübsches Grundstück mit Wohn- u. neuen Fabrikgebäuden, sowie schönem Garten für den billigen Preis von **27,000 Mk.** sofort zu verkaufen u. zu übernehmen. Anzahlung nach Belieben. **Off. u. D. N. 7375** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Haus- und
Geschäfts-Verkauf.**

Mein in Leipzig, Vorstadt Neulorge, Teichgasse Nr. 13 gelegenes, im besten Zustande befindliches Hausgrundstück nebst gutgehender Wäscherecke, in welchem seit 17 Jahren Handel mit Garn, Wolle, etc. betrieben wird, ist veränderungslos mit oder ohne Geschäft preiswerth zu verkaufen und zu Michaeli zu übernehmen. Näheres beim **Beisitzer Hermann Wiener, Leipzig.**

**Restaurations-
Grundstück**

in Leipzig, gute Lage, Preis 70,000 Mk., Anz. 8—10,000 Mk., Mietbeibr. über 4000 Mk., 900 hl Bier, zu verkaufen. Näheres **C. G. Witte, Leipzig, Poststraße 12, 2. Et.**

Tanzunterricht.

Den 2. August, Abends von 8-10 Uhr, Beginn eines **Schnellanz-Kurses** im **Ballhaus**, Bauwerkstraße 33, I. Anmeldungen. Sonntag, den 5. August Beginn eines **Schnellanz-Kurses** **Nischelsplatz 10**, daselbst im Hinterhaus v. 12-2 Uhr Anmeldungen. Privatstunden jederzeit. Demnächst Beginn von **Tanzlehrer-Ausbildung**.

Dr. Wilh. Jerwitz & Sohn.

!Kronentrichter!

D. R.-P. 110687.

Großartige Neuheit!

Einfachster,

besten und appetitlichster

Kaffee-Aufguss- u.

Filtrir-Apparat

der Gegenwart.

Sie haben in den meisten Geschäften für Haus- u. Küchen-geräthe, Klempnerien etc. sowie durch den Erfinder u. Patent-nehmer

Albert Könitz,

Kaffee-Rösterei, Dresden, Galeriestrasse 12.

Bitte Prospekte verlangen!

4 1/2 M. bis 12 M. kostet ein **guter Cylinder** neuester Façon. **Claque Hüte** in 4 Qualitäten. **6, 9, 12, 15 Mk.**

Magazin „zum Pfau“

Weisse Mützen in 12 verschiedenen Façons am Lager.

Clubmützen werden auf Bestellung gearbeitet.



Elegant. Mit Ventilationsrand. Weiss Mk. 2.50.



Automobile. Weiss mit echtem Lederband Mk. 3.—.



Alexander 1.25. Lederschild 2.50.

„Zum Pfau“ Frauenstr. 2.

Weisse Mützen 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50.

ZELT-BAU-ANSTALT.

Filiale: Weltinerstr. Nr. 15. Fabrik-Haupt-comptoir: Gr. Meissnerstr. Nr. 13.

PAUL BINNEWALD DRESDEN.

RESTAURATIONSZELT



Gesundheit ist das schönste Gut auf Erden! Dr. med. J. U. Hohl's Blutreinigungspulver. In jeder dieser Pulver, heißt Hautausschläge jeder Art, krebhaftige Krankheiten, Nerven, offene Wunden, Rheum, Schropheln, böse Augen, Ohren, Nasen etc. bei Kindern. — Verkaufsstelle: Haupt-Comptoir: Gr. Meissnerstr. 13, Dresden. Filiale: Weltinerstr. 15, Dresden. — Preis pro Packung 1.20 Mk. — Versand nach Auswärts von Dr. J. U. Hohl. — Kaufort: Leipzig.

Ein ff. Pianino u. 1 Organium bill. zu verkaufen bei **W. Gräbner, Wallfischhausstraße 15.**

Bernhardiner, ca. 1/2 Jahr alt, raffiner, zu verkaufen. **Karl Raker, Etzdorferstr. 15, Dresden.**

Raubmord.

Am 22. Juli 1900, früh 6 Uhr, ist der unten genauer beschriebene, am 23. September 1881 in **Verlichdorf** (Kreis Hirschberg in Schlesien) geborene **Sattlergehilfe Martin Feige** in der Nähe der Dörfer **Deuben** und **Altenbach** b. Wurzen unweit der **Dresden-Weißiger Chaussee** an einer Strochene ermordet und seiner Bootschacht von etwa 10 Mark, sowie seiner Brieftasche aus orangefarbenem Leder — die untenverzeichneten Papiere enthaltend — beraubt aufgefunden worden. Er hat, so weit bisher hat festgestellt werden können, bis zum 20. Juli 1900 in **Wügeln** bei **Lichau** in Arbeit gestanden und hat am Nachmittage des genannten Tages seine Arbeit aufgegeben, um über **Lichau** nach **Leipzig** zu wandern. Der Verübung der That erscheint bringend verdächtig ein unten genauer bezeichneter junger Mensch, der sich dem Ermordeten unterwegs angeschlossen hat und in dessen Begleitung am Nachmittage des 21. Juli zwischen 6 und 1/2 Uhr unweit der erwähnten Reime auf der **Dresden-Weißiger Chaussee** getötet worden ist.

Die an dem Leichnam festgestellten Verletzungen sind, wie ihrer Art und Schwere nach mit Sicherheit anzunehmen ist, mit einem am Thortorte aufgefundenen, scharfschneidigen Sattlermesser (sogen. **Polstermesser**) ausgeführt worden, und es ist sehr wahrscheinlich, daß der Mörder sich beim Kampfe mit seinem Opfer selber nicht unerhebliche blutige Verletzungen zum Nachtheil an der Hand und am Unterarm mit dem Messer beigebracht hat. Es wird gebeten, alle Beobachtungen, die zur Erforschung des Sachverhaltes und zur Feststellung und Ermittlung des Täthters führen können, unverzüglich der nächsten **Gendarmerie-** oder **Polizeistation** mitzutheilen oder direkte Anzeige hierüber zu erstatten, auch für Weitervermittlung dieser Befanntmachung Sorge zu tragen.

Leipzig, am 25. Juli 1900.

Der Königl. Staatsanwalt.

Dr. Mey.

Beschreibung des Ermordeten Feige:

164 cm groß; schlant; rundliches, glattes, hartes Gesicht mit etwas vorstehenden Backenknochen; blaue Augen; schmale, gerade und sich verlaufende Nase; normale Ohren; dunkelblonde, hinten etwa 1-2 cm, vorn etwa 4 cm lange Haare; die oberen äußeren Schneidezähne stehen hinter der übrigen Zahnreihe zurück. Begleitung: grüner Hut, graulichs Jacket, dunkle Weste und dunkle Hose.

Beschreibung des mutmaßlichen Mörders:

Ueberragt um Kopfeshöhe den Ermordeten; gleichfalls schlant; dunkle Augen; schwarze in's Gesicht getünnte Haare, Anflug von schwarzem Schurrebart; etwa 20 Jahre alt; Bekleidung: dunkelgrüner Jacketanzug, grüner Hut und Schottstiefeln.

Verzeichniß der Papiere,

die sich in der obenverzeichneten Brieftasche befunden haben:

1. ein von der **Sattlerzunft** in **Wügeln** für Feige ausgestellter, gültig, **Numm 1900** datirter **Lehrbrief**;
2. ein **Arbeitsbuch**;
3. eine **Quittungsart** der **Alters- und Invaliditäts-Versicherung**;
4. ein **Mitgliedsbuch** der **Ortskrankenkasse** zu **Wügeln**, zu 2.—, gleichfalls auf den Namen **Feige's** lautend;
5. eine **Landkarte** von der **Provinz** **Schlesien**, auf der eine Anzahl Städte mit **Wügeln** unterzeichnet sind, und
6. ein **kleines Notizbuch** in **blauer Pappschale**, in dem **Arbeitsmaße** von **Feige** notirt sind.

Die Brieftasche nebst Inhalt hat sich am Thortorte nicht auffinden lassen. Es steht daher zu vermuthen, daß der Mörder sie an sich genommen hat und die erwähnten Urkunden zu seiner **Legitimation** verwendet.

Schmiedestücke

Kelle & Hildebrandt

DRESDEN u. GROSSLUGA NIEDERSEDLITZ.



„Champion“, Petroleum-Gas-Kochofen. Das Beste von Allem. Spirituskocher, Gasherde. **Gebrüder Göhler**, Grunaerstraße 16, Ecke Neuegasse.

Sanatogen

Hochbedeutendes Kräftigungsmittel namentlich für die Nerven.

BAUER & COE, BERLIN S.O. 16.

Von Ärzten glänzend begutachtet.

Erfolgreich in Apotheken und Drogerien.

Ausführliche Mittheilungen und Prognosen gratis und franco.

Ziegelei-Kohlen

Verfüglich sind 2 Wagen **Duxer Staubkohlen**, ferner von jetzt ab bis Ende März 1901

100 Doppelwagen

pa. Braunkohlen-Würfelbrikets billigst abzugeben. Offerten unter **T. S. 705** Exp. d. Bl. erbeten



Von Freitag den 27. Juli ab stelle ich wieder einen großen frischen Transport **bester, ganz hochtragender Kühe u. Kalben**

solote frischmilchender in **Dresden** im **Wilkviehhofe** (Scheunenhöfe) zum Verkauf und nehme Bestellungen gern entgegen. **Dresden-N., Vorwerk Lämmchen.**

Bernstr. 2802, Amt I.

Eduard Seifert.



Königl. Sächsische Staatseisenbahnen

Neubaulinie Chemnitz-Wechselburg

Die Lieferung und Aufstellung der eiserne Brücken für die **Bauabtheilung Wechselburg** der vorgenannten vollstündigen Neubaulinie, umfassend 10 Brücken-Objekte im Gesamtgewicht von:

etwa **1108 t an Stufweisen (Schweifeisen, Gussweisen) und Stufweisen**, soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern bezungen werden.

Die Brücken bestehen aus 4 Fachwerkträger-Konstruktionen von 20 bis 40 m Stützweite, davon 2 kontinuierlich über je 2 Öffnungen, einer kontinuierlichen engmaßigen Gitterträger-Brücke über 2 Öffnungen von je 30 m Weite, einer **Wiedträger-Brücke** mit **Tonnenblechabdeckung** von 8 m Stützweite und 27 m Breite und im Uebrigen aus einfachen **Wiedträger-Konstruktionen**, deren Größenverhältnisse aus den Ausschreibungsunterlagen ersichtlich sind.

Die Aufstellung der Brücken hat in der Zeit vom **15. Januar bis 31. Juli 1901** zu erfolgen.

Lieferungsbedingungen, Zeichnungen, statische Begründungen, Gewichtsberechnungen und Preisliste für diese Brücken, soweit der Vorrath reicht, gegen Erlegung von 40 Mk. beim **Brückenbau-Bureau Dresden, Streblenerstraße 1 C. II.**, zu erlangen, welches auch alle Auskünfte in konstruktiver Beziehung ertheilt. Ueber die spezielle Bauausführung ist Näheres auf Anfrage beim **Eisenbahn-Bau-Bureau Burgstädt** zu erfahren.

Die Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift: **Lieferungs-Angebot auf die Eisenbrücken der Neubaulinie Chemnitz-Wechselburg, Bau-Abtheilung II.** bis mit **20. August d. J.**, postfrei an das **Brückenbau-Bureau** der unterzeichneten königlichen Generaldirektion einzureichen. Angebote, welche verspätet eingehen oder nicht vollständig ausgefüllt sind, bleiben unberücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis **10. September d. J.** an ihre Gebote gebunden, wer bis dahin keine zuzugende Antwort erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, den 20. Juli 1900.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.

v. Kirchbach.

F. W. Emmrich's

akademische Lehr-Anstalt

für Zuschneidekunst,

Dresden.

Beste und beste Lehrmethode mit praktischer Ausbildung, anerkannt von den ersten Autoritäten des Schneidergewerbes. Anfang des nächsten Kurses

am **1. August a. c.**

Prospekte gratis.

Direktor **F. W. Emmrich**, Schneiderei.

Obst-Verpachtung.

Beabsichtige meine **Obst-Alleen** am nächsten Montag den **30. Juli**, früh **10 Uhr** auf meinem Hofe meistbietend für dies Jahr zu verpachten. Besichtigung derselben jederzeit gestattet.

von Lossow, Dom. Weissig bei **Ramenz i. Sa.**



Schöner breiter, sehr frätiger, dabei flotter **dänischer Wallach**, 172 cm, hellbraun, gesund und fehlerfrei, schwer ziehend, 7 Jahre, nur wenig gebraucht, soll mit Garantie möglichst an **Gutsbesitzer** sehr preiswüthig verkauft werden in **Köthensbroda**, „**Villa Rosa**“, **Meißnerstr. 136.**



Rasiermesser, Rasirapparate, Abziehriemen.

Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen. Illustrierte Preisliste gratis und franco.

W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31

Für jeden Haushalt **Küchen-Einrichtungen** mit **Küchenmöbel** **Gebr. Eberstein** **Altmarkt**



S. Konrad's **Kadikal Fliegenfod** giftfrei, wirkt vorzüglich u. schnell. Zu beziehen durch Apotheken u. größere Drogeriegeschäfte od. direkt durch die **Priv. Apotheke** zu **Wügeln**, **Bez. Leipzig.**

Suche per **8. August** mittelgroße **frischgelag. Hündin** zu **kaufen** oder zu **leihen**. Offerten mit Preisangabe u. „**Hündin**“ lagernd **Postamt 8** erbeten.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16 Freitag, 27. Juli 1900 Nr. 204

Börsen- und Handelszeit.

Die Tendenz der heutigen Berliner Börse war Anfangs schwach, das Geschäft blieb nach wie vor still, die Spekulation hielt sich von jeder weiteren Geschäftstätigkeit zurück.

Schmelzwerk vorläufige Rechnungsbilanz für 1899/1900 weist einen Rohgewinn von rund 450,000 M. (L. R. 189,532 M.) aus.

Table with market data for Berlin, 26. Juli 00, listing various stocks and their prices.

Dresdener Börse vom 26. Juli. Die Berliner Börse eröffnete heute wieder in lustiger Haltung bei ganz geringfügigem Geschäft.

Table with market data for Berlin, 26. Juli 00, listing various stocks and their prices.

Table with market data for Berlin, 26. Juli 00, listing various stocks and their prices.

Deutsche Reichsanleihe. Die Ausgabe der durch Gesetz vorgeschriebenen Ausgabe von 30 Mill. M. neuer Reichsanleihe ist für den Oktober in Aussicht genommen.

Table with market data for Berlin, 26. Juli 00, listing various stocks and their prices.

Der Aktienkurs auf dem heute abgehaltenen Dresdener Markt für Aktien der Dresdener Bank war mit 100 Mark.

Dresdner Bankverein.

Aktion-Kapital: 18,000,000 Mark.

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Pragerstr. 12. Waisenhausstr. 21. Petersstr. 28. Kronenstr. 24. Zweiganstalt: Hch. Wm. Bassenge & Co.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten. Beleihung von börsengängigen Effecten. Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren unter Kontrolle der Ausloosungen.



Original Singer-Nähmaschinen. Reg. Pat. Staatsmedaille München 1898 mit der Weltausstellung. Vortrefflich und vielseitig mustergiltig.

Cooks Reisen zur Pariser Weltausstellung.

Vorteilhafteste Gelegenheit zum Besuche von Paris. Beliebiger langer Aufenthalt. Prospekte gratis von Thomas Cook & Sohn, Köln, oder deren Zahlstellen.

Dresdner Nachrichten. Freitag, 27. Juli 1900 - Nr. 204

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Table of stock market data from the Dresden stock exchange, dated July 26th. It lists various categories such as Staatspapiere und Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Transport-Aktien, and others, with columns for price, volume, and other market indicators.

Dresdner Nachrichten Freitag, 27. Juli 1900 Nr. 204

Advertisement for Sächsische Handelsbank. It features the bank's name in large letters, its capital of 9,000,000 Mark, and details about its services, including deposit accounts and interest rates.

Advertisement for Pietät, a funeral home. It highlights their services as the largest, best, and cheapest in Dresden and the surrounding area, and includes contact information for their location at Am See 26.

Advertisement for Louis Heine, a parquet and steam factory. It describes their products and services, and provides their address in Dresden-A, Sachsen-Allee 5.

Die Erziehung unserer Dienstmädchen. (Schluß.) Martha hatte ihren freien Sonntag. Während der Vorbereitung zum Mittagessen fragte ich geschwätzhaft: „Was hast Du für heute Nachmittag vor?“

mehrt an die Familie der Brotgeber gebunden fühlen und ihr gehobenseitig größere Treue bewahren. Auch werden mit den längeren Bindungsfristen nur wenige, aber bestimmte Abgabetermine geschaffen, innerhalb deren man geübliche Zeit zum Suchen eines anderen Mädchens hat.

Vollarbeitslohn. Zwei sind nicht geboren und doch gestorben; zwei sind geboren und nicht gestorben; zwei haben Gott gedient und sind nicht toll geworden.

Die Freiherren von Killungen. Roman von V. Corody.

Wieder hing Inez geschmeidig, voll Feuer und überschäumender Lust im Arm des Prinzen. Ihre zitternden Lippen berührten kaum den Lippen. Aus dem nachschweifenden Augenpaar loderte es verzehrend, und die halb geöffneten Lippen ließen die wunderbaren, verheißungsvollen Worte hören.

Otto's neue Motoren der Gasmotorenfabrik Deutz für Steinkohlengas, Leuchtgas, Wassergas, Generatorsgas, Benzol, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausfühung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe sollen zunächst sämtliche Sonnenschirme und Strohhüte

aussergewöhnlich billig (10-50 Prozent) unter Preis ausverkauft werden. Fischer & Peschel, Waisenhausstrasse 38.

Versteigerung wegen Konkurs. Freitag den 27. Juli und Sonnabend den 28. Juli Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an gelangt Zwingerstraße 21 das zur Greking'schen Konkursmasse gehörige reichhaltige Warenlager an.

Echt goldene Ringe, wie Abbildung, Stück 5 Mark. m.H. Simill-Brilliant, mit echtem Türkis, m.H. Simill-Brilliant mit Cap-Rubin

!Niemand! versäume bei trübem Absätze von Urin und unerklär. Schmerzen, Schwäche, Mattigkeit i. Kreuz, Rücken, Brust und Unterleib seinen

Linoleum zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen etc. empfehle in großer Musterauswahl: Rixdorfer:

Table with 4 columns: Size (200 cm), Color (einfarbig, bedruckt), Material (C, B, A, Excelsior), Price (2.50 to 7.50)

Delmenhorster: („Hansa-Mark“) 200 cm, einfarb., 6.50; 200 cm, bedruckt, 7.50; 200 cm, durchgemastert, 5.25, 6.50; 200 cm, durchgem., Inlaid, 9.50, 11.50; 200 cm, durchgem., Moire, 8.50

Ernst Pietsch, 17 Moritzstrasse 17, Preisprober: 4078. Linoleum-, Möbelstoff- und Teppich-Handlung.

Trauerkleider. Größte Auswahl. Herm. Mühlberg, Scheffelstraße.



Sportwagen, Leiterwagen, Fahrräder, Sandkarren, Gartengeräte, Turngeräte, Reifenspiele, Rackets, Croquets, Kegelspiele, Ballwurfspele, Holzschuhsen, Abschleßvögel, Armbrüste, Hängematten, Fussbälle, Sandformen, Sommerspielzeug, garniert in Korben und Zanddurchwürfen.

Anton Koch Puppen und Spielwaaren Webergasse 13. Begr. 1864.

Olivenöl feinsten Qualität, beides Erzeugnis der Riviera, Gewürzextrakte, Gewürze, Citronensaft, echten Wein-Essig usw. empfiehlt Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 5.

Krankenfahrräder auch leihweise Marienstraße 32.

voller, entzündender Pracht. Georginen und Akeben in allen Farben und Schattierungen schmückten den Park. Herbsttulpen leuchteten und glühten theils rosa, theils dunkelroth oder schimmernd in reinem Weiß, während die purpurrothen Ranken des wilden Weines 'Narciss' und Lauben bedeckten. Weiße Früchte hingen in ungeschätzlicher Fülle an den Reben und drohten sie zu brechen. Des Feibes reiches Segen wurde zu Garben gebunden und eingefahren, auf jedem der schwerbeladenen Wagen sah man Stangen mit Kränzen und bunten Bändern. Die Bewohner des Schlosses Jallenstein erhoben sich jetzt später als sonst; das Frühstück wurde nie vor neun Uhr eingenommen. Nur einen gab's, der stets mit dem fröhlichen Morgengrauen aufstand oder, in seine Studien und Experimente vertieft, der nachlässigen Ruhe überhaupt entging: Kasimir. Wenn er nicht schlief, wachte auch Brisa und leistete ihm allerlei Handreichungen. Was sie dabei leitete, war einzeln und allein der Wunsch, ihrem Lieblich und Abgott gefällig zu sein. Ging sie doch nur an ihn und an nichts weiter auf der Welt. Sie fand ihn trotz seiner Höflichkeit schön; was er sagte und verlangte, war ihr ein unantastbares Gebot. Hätte er befohlen: 'Geh hin und steck das Schloss in Brand!' Brisa würde ohne Gewissensbisse und ohne über die Gründe und die Berechtigung dieses Begehrens nachzudenken, gehorcht haben, denn ihr Wille ging in dem feigen unter, wie der eines freien Hundes in dem seines Herrn.

Wieder war eine schöne, hienenhelle Herbstnacht mit Experimenten, die künftlich misglücken, durchwacht worden. Brisa löschte die Lampen und zog die Vorhänge zurück. Kasimir trat an's Fenster, in dessen Scheiben sich die ersten goldenen Sonnenstrahlen spiegeln und blühte, die Augen mit der Hand überschattend, hinaus. Da — was brühte da zwischen den Gestirnen dahin? Irrte er sich? War es nicht Inez? — Wahrhaftig! Er sah den grauen Staubmantel und des dichten Schleiens, der das Haar verbarg, erkannte er sie an ihren reichen, geheimnißvollen Bewegungen — und dennoch wollte er den eigenen Blicken nicht trauen. 'Sieh' mal! Brisa!' rief er über die Schulter zurück. 'Da ist jemand im Garten. Wer kann das sein?'

Brisa trat heran und antwortete mit ihrer boshaften Stimme: 'Kasimir d'Alvare.' 'Meinst Du wirklich?' 'Daran ist gar kein Zweifel. Sie ist's!' 'Was sollte die Verwöhnte so früh aus den Federn getrieben haben?' 'Wer weiß!' 'Du sagst das in einem Ton, als wüßtest Du etwas Besonderes?' 'Ich bin keine Schwärmerin! Was mich nicht brennt, das bleibe ich nicht! Wünsch' Sie den Kaffee?' 'Ich wünsche die Wahrheit zu erfahren!' 'Die hätte ich Ihnen längst gesagt, wenn die Sache Sie angehe, nicht aber Ihren Bruder.' 'Was ihn betrifft, betrifft auch mich!' 'Das wüßte ich bisher noch nicht!' 'Kann, so weißt Du es jetzt. Was bedeutete vorhin Dein Aehelzünden?' 'Nichts weiter, als daß der Diener des Feindes mehanals von D. herüberkam, daß ich ihn unweit der Gartenthür neben ich und warten, bis die Joge des Fränkchens hinausgeschlüpft und etwas in Empfang nahm. Einmal waren es Blumen, das letzte Mal mag's wohl ein Brief gewesen sein. Ihre Rechnung wird das schnippische Ding dabei schon gefunden haben. Sie geht jetzt umher, als wäre sie selbst eine Dame. Saut, was ihr gefällt und bezahlt mit Goldmünzen. Das können eheliche Leute freilich nicht, die nur ihren wohlverdienten Lohn beziehen und sich schämen würden, die Hand zu unehrlichen Dingen zu bieten. Vielleicht neckt nichts Schlimmes dahinter, aber —'

Das Aufklappen der Thür unterbrach Brisa's Rede. Kasimir hatte seinen Schlafrock mit einem braunen Jacket verwechselt und hinkte die schmale Hintertreppe hinab, deren kleine, dem Ausgang des Gartens ganz nahe liegende Thüre auf einen engen, fast verlassenen Weg führte. Hörend, gleichsam ungewiß, was er thun sollte, lehnte Kasimir an dem Stamm einer unralten Eiche, als flüchtige Tritte über den knisternden Kies der Nebenallee kamen. Inez suchte leicht und schnell wie eine Gazelle vorüber. Die Sonne stand hinter ihr. Blüßlich merkte die Vorwärtsgehende einen zweiten Schatten neben dem ihrigen, wandte den Kopf und ließ unwillkürlich einen leisen Schreckensruf aus. 'Habe ich schon wieder das Unglück, die Furcht einzuzugew?' wottete Kasimir. 'Furcht?' erwiderte sie achselzuckend. 'Nein, wohllich nicht. Ich fürchte Niemand auf der Welt, Licht am wenigsten!' 'Das glaube ich Dir vor Kurzem schon erklärt zu haben!'

Ein hochmüthiger, herausfordernder Blick kreuzte seine verklärte Gestalt. 'Wich am wenigsten?' 'Ihre Art ist mir bitterem Sarkasmus. Wenn ich aber nun zufällig mehr von Dir wüßte, als Du wünschenswerth findest?' 'Wehe!' Sie blieb stehen, aber ihre Äuße trippelten unruhig umher, wie die eines gereizten Kindes. 'Was kannst Du wissen? Ich thue nichts, was ich nicht jeden Augenblick zu verantworten bereit bin.' 'Sehr stolz gesprochen! Es könnte indeß doch sein, daß nicht Alle so frei dächten wie Du, das Kind der süßlichen Sonne, es thut.' 'Das kann Jeder halten, wie es ihm beliebt.' 'Wannelang gingen Beide schweigend neben einander her, dann fragte Kasimir, als sie das Gartenthürchen öffneten: 'Du scheinst einen weiteren Morgenpaziergang vor zu haben. Darf ich Dich begleiten?'

'Entschuldige, wenn ich nein' antwortete. Die von mir gewählte Stunde beweist, daß ich allein bleiben möchte.' 'Das ist etwas Anderes. Dann wäre es unverzeihlich, mich aufzuzwingen zu wollen. Hoffentlich stört keine — unerwartete — Begegnung Deine Einsamkeit.'

Sie würdigte diese Worte keiner Antwort, sondern schritt in den thantrischen Wald hinaus, den Weg nach einer halb verfallenen Kapelle einschlagend. In demselben Augenblick, als sie zwischen den Lannen verschwand, trat Wolf aus einem der Boskett's hervor.

Er hielt einige herrliche frisch gepflückte Rosen in der Hand und schien erkant, seinen jüngsten Bruder zu treffen. 'Ah!' rief Kasimir. 'Oben kann ich über ein Häßlich noch und jetzt löst es sich auf die harmloseste Weise von der Welt. Seid Ihr zärtliche Liebesleuten! Kommt den ganzen Tag beliammen stecken und verabschiedet doch heimliche Zusammenkünfte in dem von Morgentau durchspränkten Wald. Inez wird es übrigens ungalant finden, wenn sie früher an Ort und Stelle ist als Du! Bezieh Dich, sie einzuholen und ihr Deinen Strauß anubieten.'

'Ich komme aus der Familienkluft, wo ich den Sorg meiner Mutter schmiedete, deren Todestag heute ist,' erwiderte Wolf. 'Und diese Rosen sind für ihr Lieblingsplätzchen, die kleine Grötte auf dem Weg nach der Waldkapelle, bestimmt. Doch was sagtest Du die kleine Grötte auf dem Weg nach der Waldkapelle, bestimmt. Doch was sagtest Du von Inez?' 'Ah! Das ist gar nichts!' 'Sagt Du sie gehen — so früh schon?' 'Vielleicht war's nur eine Hallucination. Ihr Alle hallet mich so für halb verrückt.' 'Wohin ist sie gegangen?' 'Was weiß ich!' 'Welche Richtung schlug sie denn ein?' 'Ich habe nicht darauf geachtet.' 'So antworte doch! Überwiltst Du nicht?' 'Nein.' 'Warum?' 'Ich erzählte Dir einmal etwas in der besten Absicht und weil ich es für meine Pflicht als Bruder hielt. Da bekam ich zu hören: 'Wer ein Weib belauert und verhöhnt, ist ein jämmerlicher Vicht!' Das merkte ich mir, ich werde künftighin schweigen. Hätte überhaupt keine Silbe gesagt, wäre ich nicht durch die Rosen in Deiner Hand irreführt worden.' 'Langsam ging er die Hauptallee entlang dem Schlosse zu. Das dürre Laub raschelte unter seinen schleppenden Schritten. Wolf machte Mähne, ihn zurückzurufen, wandte sich aber nach kurzen Hören ab und verließ den Garten.'

11. Kapitel.

Ein Nebel von Sonnenstrahlen überlagerte goldig den moosbewachsenen Boden, während zarte Nebel aus der thaubeuchten Erde aufstiegen und zu den Wipfeln der Bäume empor schwebten. Feinere theige Pilze wuchsen am Wegrand und braune Schwämme wucherten auf abgehauenen Buchentämmen. Wenn eine Lichtung kam, sah man die Landstrasse sich wie eine weiße Schlange zwischen theils noch in vollem Reifezustand stehenden theils abgemähnten Feldern dahinzuziehen. Blüßlich gewohnte Wolf einen traumhaft schnell vorüberziehenden Reiter. Gestalt und Zuge zu erkennen, wäre unmöglich gewesen. Was fragte er auch danach? Seine Gedanken beschäftigten sich mit Inez, die in letzterer Zeit so blah und nervös geworden und die auch in den Wald hinaus gepilgert sein sollte. Vielleicht gelang es ihm, sie noch einzuholen. Da war die Grötte, in welcher ein silberhauer, einfallter Duell herbeivorubelte und da stand auch die moosüberzogene Steinbank, über welche man in den Felsen 'M. v. H.' 'Margarethe von Füllungen' und darüber eine herrliche eingehauen hatte. 'Weste Kränze hingen noch da und sahen die Inschrift ein.

Wolf blieb ein Weilchen wie in stillem Gebet stehen und legte seine Hände auf den grünen Sitz. Das Glück, noch eine Mutter zu besitzen, war ihm in der That, denn Jedem erlegte die Gedächtnis nicht. Er erinnerte sich einer schönen blonden Frau, die an seinem Bettchen stand, ihm die kleinen Hände zum Gebet faltete und deren Küsse er noch, wenn schon der Schlummer seine Sinne umring, auf Stirn und Wippen küßte. Mit tiefer Behnuth gedachte der junge Mann seiner der Bäume und Freude bebauten Kinderjahre. Lange lag er auf der Bank und vertiefte sich in hohe, ach, nur allzu schattenhafte Erinnerungen. Dann trat die nebelhafte Vergangenheit hinter den Vorhang der Gegenwart zurück. Wolf hoffte, Inez würde auf dem Rückweg hier vorbeikommen, wartete jedoch vergebens. Als sie nicht erschien, schritt er der kleinen Waldkapelle zu, um dem Mädchen, das seiner Ansicht nach dort oder doch in der Nähe weilte, entgegen zu gehen. Das erste, was ihm auffiel, war ein ungeduldig idarrendes, an den Stamm einer Kleienbuche gebundenes Reispferd. Er sah es erkannt an und ging vorüber. Umweil davon ragte das ichiel hängende Kreuzchen der verfallenen Kapelle in die Luft, umrankt von dichten, feingroth angebaudten Schlinggewächsen. Die dicke Vegetation machte die Schritte des Nahenden lautlos. Seine Füße verankerten fast in urviggen Gras und weichen Moos. Jetzt blieb Wolf lauschend stehen. Würde in dem kleinen, alterstümlichen Gebäude nicht gesprochen? Dangen nicht verworrene, von lesem Schludzen unterbrochene Laute an sein Ohr? Er hatte das Fischein schon öfter besucht, es aber immer vereinsamt gefunden. Bestand sich jetzt jemand darin? Vielleicht Einer, der aus verzweifeltem Herzen zu Gott betete und dem mit ein paar Goldstücke geholfen werden konnte? — Füllungen konnte in die Armuth eines großen Theiles der Landbevölkerung und war gerade heute, am Todestage seiner Mutter, gewohnt, zu helfen. Deshalb trat er an das den Spinnweben verkleidete, aus bunten, zerbrochenen Glascheiben zusammengesetzte Fenster und blickte hindurch.

In nächstem Augenblick entrang sich ein Anruf heißer Empörung seiner Brust. Dort, an einer Säule des düstigen Gotteshauses, lehnte Inez, und vor ihr stand Harald v. H., des Mädchens Hand in der feingigen haltend. Die Kreolin lauschte begierig den heißen Worten, die ihr im gedämpften Tone müßsam beherrschter Leidenschaft zugeflüstert wurden. Als Wolf blüßlich über die gebornene Steinwelle trat, war es fast, als höre sich ein Jalle auf zwei liebqurende Lauben herüber. Inez erichnal. Das durch die Scheiben einfallende Licht summerte ihr vor den Augen. 'Kasimir, Händel und Alton' schienen vor ihren Blicken zu tanzen. Füllungen schien zu wachen und riefenhafte Dimenionen anzunehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Kranken-Möbel.

Rollstühle
für Zimmer und Straße,
verschiedene Ausführungen.

Ruhestühle
zum Sitzen und Liegen,
in jede Lage stellbar.

Verstellbare Kopfkissen
für Personen, welche gern hoch schlafen, unentbehrlich!

Klosetstühle, Treppen-Tragestühle,
Ruhebetten, Battische, Lesetische u. s. w.
(Katalog gratis!) empfiehlt

Rich. Maune, Fabrik Löbtau
Verkaufsort:
Dresden, Marienstr. Nr. 32.

Patent-
Bade-Einrichtung
mit
Spiritusheizung.

Überall
auffstellbar.

Keine Gfē
nötig.

Wenig
Wasser.

Wenig
Spiritus-
Verbrauch.

Preis 60 Mark.

Prospekte gratis durch die Fabrikanten für Wasser-, Dampf- und
Heißluftbäder — Installation — Closetanlagen —

Knoke & Dressler, Dresden,
Königl. Hoflieferanten,
König Johannstrasse, Ecke Birnaitcher Platz.

Prima
Astrachaner Caviar
empfiehlt während des ganzen Sommers
Max: Kunath,
Wallstr. 8 (Porticus), an der Markthalle.

Surhaus Seewis (Schweiz).
Zustiftort, 1000 Meter über Meer. In den Gran-
bänder Alpen gelegen. Durch Neubau bedeutend ver-
größert. Komfortables Hotel mit moderner Einrichtung,
Garten, eigenen Schattenanlagen. Nähege Viehle. Saison
Mai—Oktober. — Prospekte ertheilt **F. Ois, Besitzer.**

P. u. J. Neumann.
Wasserdichte
Falmenplanen

Dresden - A. - Kl. Plauensche Str. 37.
Raps-Planen.
Sommer - Pferddecke.

Grosse
Pferde- und Wagen-Auktion
Meissen, im Schlachthof.

Sonnabend den 28. Juli Vormittags 10 Uhr d. 35.

gelangen wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
6 Stück starke, schöne Pferde, 1 Landauer, hochfein,
1 Halbchaise, 1 Winterlader, 100 Gr. Tragkraft, noch wie
neu, 1 Steinwagen, 1 Rüstwagen, 7 Brettwagen, 1 Paar
engl. Aufschneiderräder, neuhilberne Beschläge, desgl. 1 Paar
Zielengehirre, 2 schwere Zielengehirre, 2 englische
Gefhirre, circa 20 Stück gute Summe und Arbeits-
gehirre, Winden, 2 fast neue Wagenlansen, Regen-
u. wollene Pferddecken, Sattel, Gältern u. Verkleidetes
mehr gegen Barzahlung zur Versteigerung. Bedingungen vor der
Auktion. **Ernst Liebe.**

Empfehle zur Lieferung franco jeder Bahnstation
hochtrag. junge Kühe, hochtrag. Kalben.
1/2- bis 3/4jahr. Kuhlälber, Kalbbullen und
1 1/2- bis 2jährige Bullen der reinblütigen,
schnellwüchsigen und milchreichen ostfries.
Race.

Junge niedertrag. Milchkühe zu Zucht- und
Gebrauchszwecken, ältere zum Abmelken, pr. Herbst-
lieferung zu den billigsten Marktpreisen mit kleiner
Avantage.

Zu Mastzwecken 1 1/2 jähr. Weidobullen und
Schnittschonen per Aug.- u. September-Lieferung.
Alle Viehsorten aus Oldenburg, Land-
schaften Jever u. Butjadingen, aus Schles-
wig-Holstein, Landschaften Angeln, Breiten-
burg, Wilster und Dithmarschen.

Stut- und Hengstfohlen aus Brabant, zu
Zucht- und Gebrauchszwecken, ungeheuer schnell-
wüchsig, per September. Auf Wunsch amtliches
Attest über Herkunft und Gesundheit.

Bedienung prompt und coulant.
Weener in Ostfriesland.
J. Markreich.

!!Blutlaus!!
Das anerkannt einzige sofort wirkende Mittel
gegen Blutlaus ist
„OBAT“ (gesetzl. geschützt)
(kein Geheimmittel)

Von Autoritäten gebilligt u. für vorzüglich befunden.
Vollständig unschädlich und neu belebend für
bereits angegriffene Bäume. Wo noch nicht in den ein-
schlag. Geschäften erhältlich, direkt von dem Fabrikanten
Firma **G. Stenzel, Leipzig, Turnerstraße 25,**
in Büchlein à M. 2.50, M. 1.50 und 80 Pfg.
Depots werden gern errichtet. Nicht. Vertreter gesucht.

**Pferde-
Verkauf.**

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit einem grö-
ßeren Transport — 50 Stück — erstklassiger russischer Pferde
eingetroffen bin. Darunter befinden sich: 1 Biererzug goldbrauner
Wallache (Cantoniens), schnell gefahren, stadtkommt, 1 Biererzug
selten schöner Apfelschimmel, 1 Biererzug Glanzpaupe, sowie
1 Biererzug dunkelbrauner, gut eingetrahener Zweispänner, sichere
Einräumer, 1 Fuchsbengst, Hellame-Pferd, 2 Schimmelhengste mit
Hennbeobachtung u. mehrere gute Spannpferde; selbige stehen zu sehr
soliden Preisen unter jeder Bedingung zum Verkauf im Gasthof
zu **Blatow.** Hochachtungsvoll **M. Linkewitzsch.**